Nr. 303.

# Die Presse.

29. Jahrg.

Ostmärkische Tageszeitung

Anzeiger für Stadt und Land

(Thorner Presse)

Ausgabe täglich abends mit Ausschluß der Sonn- und Festtage. — Bezugspreis für Thorn Stadt und Vorstädte frei ins Haus vierteljährlich 2,25 Mk., monatlich 75 Pf., von der Geschäfts- und den Ausgabestellen abgeholt, vierteljährlich 1,80 Mk., monatlich 60 Pf., durch die Post bezogen ohne Zustellungsgebühr 2,00 Mk., mit Bestellgebühr 2,42 Mk. Einzelnummer (Belagexemplar) 10 Pf.

Anzeigenpreis die 6 gespaltene Kolonelzeile oder deren Raum 15 Pf., für Stellenangebote und -Gesuche, Wohnungsanzeigen, An- und Verkäufe 10 Pf., (für amtliche Anzeigen, alle Anzeigen außerhalb Westpreußens und Posens und durch Vermittlung 15 Pf.,) für Anzeigen mit Platzvorschrift 25 Pf. Im Reklameteil kostet die Zeile 50 Pf. Rabatt nach Tarif. — Anzeigenaufträge nehmen an alle soliden Anzeigenvermittlungsstellen des In- und Auslandes. — Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle bis 1 Uhr mittags, größere Anzeigen sind tags vorher aufzugeben.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Katharinenstraße Nr. 4. Fernsprecher 57. Brief- und Telegramm-Adresse: „Presse, Thorn."

Thorn, Donnerstag den 28. Dezember 1911.

Druck und Verlag der C. Dombrowski'schen Buchdruckerei in Thorn. Verantwortlich für die Schriftleitung: Heinr. Wartmann in Thorn.

Zusendungen sind nicht an eine Person, sondern an die Schriftleitung oder Geschäftsstelle zu richten. — Bei Einsendung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen können nicht berücksichtigt werden. Unbenutzte Einsendungen werden nicht aufbewahrt, unverlangte Manuskripte nur zurückgeschickt, wenn das Postgeld für die Rücksendung beigefügt ist.

## Neue Kämpfe in Marokko.

Nach Meldung Pariser Blätter aus Fez haben in der Gegend von Sefru neuerdings große **Ansammlungen zweier aufständischen Stämme** stattgefunden, welche von der Besatzung von Sefru und mehreren aus Fez abgesandten Reiter- und Fußtruppentabors mit beträchtlichen Verlusten in die Flucht geschlagen wurden. Die Militärbehörde beschloß, die im Besitz der Juden von Mekines befindlichen Waffen- und Munitionsvorräte genau zu überwachen, da man sie im Verdacht hat, Waffenschmuggel zu treiben.

Aus **Melilla** wird gemeldet: Eine Harka, die vor einem Monat Frieden geschlossen hatte, überschritt neuerdings bewaffnet den **Kertfluß**, spanische Abteilungen schlugen sie aber in die Flucht. Die Harka hatte achtzehn Tote; auf seiten der Spanier wurden sieben Mann verwundet. — Eine spanische Kolonne bei **Suk el Jenus** wies ebenfalls einen Angriff des Feindes zurück, dem sie empfindliche Verluste beibrachte. Von der Kolonne wurden sechs Mann verwundet.

Bei dem Zusammenstoß mit der Harka, die am 22. Dezember den **Kertfluß** überschritten hat, fiel auf seiten der Spanier ein Leutnant, während ein Major, fünf Leutnants und 28 Mann verwundet wurden. Die Verluste der Eingeborenen sind unbekannt.

Am Sonnabend früh fand nach amtlicher Meldung aus **Melilla** ein **neuer heftiger Angriff** von mehreren tausend Eingeborenen statt, wobei die Spanier mehrere Tote und Verwundete hatten. Unter den Toten befinden sich ein Oberleutnant, ein oder zwei Hauptleute und ein Leutnant. Wegen Schwierigkeiten in der Übermittelung von Nachrichten sind die genauen Verluste noch nicht bekannt. — Nach amtlicher Meldung hatten die Spanier bei einem Angriff der Harka auf **Taurirt** in der Nacht des 23. Dezember einen Verlust von einem Hauptmann und sechs Mann tot und 15 Mann verwundet. — Ein amtliches Telegramm aus Melilla besagt, daß in dem Kampfe am 22. Dezember vier weitere Soldaten verletzt und acht getötet worden sind. Der Angriff der Eingeborenen erstreckte sich auf die spanische Front in einer Ausdehnung von fast 60 Kilometer. Am Mittag des 23. Dezember wurde das Gefecht von neuem aufgenommen.

Wie versichert wird, ist bei den letzten Kämpfen gegen die Spanier der Führer der feindlichen Harka Riffain el Mizzian schwer verwundet worden.

Aus **Larrasch** wird gemeldet: Anläßlich eines Wortwechsels zwischen einem französischen Journalisten und einem eingeborenen Diener kam es zwischen den ersteren und spanischen Offizieren, welche für den Eingeborenen Partei ergriffen, zu einem Streit, wobei einer der Offiziere den Journalisten mit einer Reitpeitsche schlug und ihn schließlich festnehmen ließ. Der französische Konsul hat über den Vorfall eine Untersuchung eingeleitet.

Nach Blättermeldungen aus Madrid wird der Gesamtverlust der Spanier in dem Gefecht von Taurirt auf 22 Tote, darunter einen Oberstleutnant, ein Hauptmann und zwei Leutnants, sowie auf 47 Verwundete angegeben.

## Politische Tagesschau.

### Ordensauszeichnung des Staatssekretärs von Kiderlen-Waechter.

Seine Majestät der Kaiser hat dem Staatssekretär des Auswärtigen Amts von Kiderlen-Waechter unter dem Datum des 24. Dezember die Brillanten zum Roten Adler-Orden I. Klasse mit Eichenlaub zu verleihen geruht.

### Ein Wahlerlaß des Reichskanzlers.

Die „Berl. Morgenpost" teilt folgenden Erlaß des Reichskanzlers v. Bethmann-Hollweg vom 8. Dezember mit: Bei den bevorstehenden Wahlen zum Reichstag ist als die patriotische Pflicht aller staatstreuen Bürger zu erachten, von ihrem Wahlrecht gebrauch zu machen. Insbesondere wird dies von den wahlberechtigten Beamten zu erwarten sein. Um zu verhüten, daß die Erfüllung einer Pflicht vereitelt wird, empfiehlt es sich, daß sich die Beamten darüber vergewissern, ob sie in den Wählerlisten eingetragen sind, und sofern dies nicht der Fall sein sollte, durch rechtzeitige Einsprache während der Auslegung der Listen deren Berichtigung herbeizuführen usw.

### Das Arbeitspensum des preußischen Landtages.

Die beiden preußischen Kammern sind zum 15. Januar einberufen worden, d. h. reichlich spät. Nun wartet ihrer ein reiches Arbeitsmaterial. Da ist zunächst der Etat, dessen sachliche Behandlung immer langwieriger und schwerfälliger wird. Das Wassergesetz liefert einen außerordentlich schwierigen Beratungsstoff. Es ist von größter Bedeutung und wird sehr viel Zeit in Anspruch nehmen. Auch eine Vorlage über die Parzellierungskontrolle steht in Aussicht, neue Steuervorlagen, die die Veranlagungsform, aber auch die Höhe und Art der Einkommen-Besteuerung ändern wollen, sind bereits angekündigt worden. Weiter stehen in Aussicht: ein Gesetzentwurf über Arbeitsscheue und Erhaltungspflichtige, eine Vorlage zum Fürsorgeerziehungsgesetz, ein Gesetzentwurf über die Reinigung der öffentlichen Wege, das Fischereigesetz, das Fideikommißgesetz, vielleicht auch ein Wohnungsgesetz. Weiter wird zur Debatte stehen die Stadtwerdung von Steglitz, das neue Motuproprio „Quantavis diligentia". Ferner erwartet man noch eine Vorlage über die rheinische Landgemeindeordnung, mehrere Eingemeindungsvorlagen und die üblichen Interpellationen, Anträge und Petitionen. Das Pflichtfortbildungsschulgesetz soll vorläufig den Landtag nicht beschäftigen. Ohnedies ist aber diese Session bereits so reich belastet, daß der neue Präsident, der Nachfolger des Herrn von Kröcher, alle Kunst wird anwenden müssen, um die Geschäfte gedeihlich zu fördern. Als erster Anwärter auf den Präsidentenposten gilt immer noch der konservative Abgeordnete Freiherr von Erffa.

### Prof. Baumgarten und der Evangelisch-soziale Kongreß.

Zu der Wahl des Professors Baumgarten aus Kiel zum Vorsitzer des Evangelisch-sozialen Kongresses bemerkt die konservative „Kreuzztg.": Baumgarten ist Jathos Verteidiger. Die Bedeutung dieser Wahl liegt auf der Hand. Der Name Baumgarten ist zu einem scharf ausgeprägten Programm geworden.

### Der bayerische Block.

Die Münchener „Zentrumsparlamentarische Korrespondenz" gibt das Abkommen über die Schaffung eines Blocks der Linken in Bayern bekannt: Nach dieser Bekanntgabe heißt es, die Sozialdemokraten, Liberalen und Altbayerischen Bauernbündler haben für die bayerischen Landtagswahlen einen gemeinsamen Vertrag geschlossen. Diese drei Parteien wollen 23 Zentrumsmandate erobern und wie folgt verteilen: Den Sozialdemokraten: 1) München-Land, 2) Miesbach, 3) Augsburg II, 4) Kempten (1 Mandat), 5) Würzburg I, 6) Speyer. — Den Liberalen: 1) Regen (1 Mandat), 2) Lindau, 3) Kempten (1 Mandat), 4) Memmingen, 5) Sonthofen, 6) Regensburg I, 7) Bamberg, 8) Ebermannstadt, 9) Hof, 10) Homburg, 11) Germersheim, 12) Annweiler. — Dem Altbayerischen Bauernbund: 1) Traunstein, 2) Ebersberg, 3) Deggendorf, 4) Vilshofen, 5) Regen (1 Mandat).

### Sozialdemokratische Freiheit und Brüderlichkeit.

Der von seinen Parteigenossen in Stuttgart gemaßregelte sozialdemokratische Redakteur Westmeyer veröffentlicht in der „Göppinger Freien Volkztg." einen Artikel mit der Überschrift: „In der Notwehr", der mit folgenden Ausführungen schließt: „Nach meiner Maßregelung durch die Mehrheit der Landesversammlung jubelte man: „Nun muß der Westmeyer aus Stuttgart hinaus!" Durch die Zertrümmerung meiner Existenz in Stuttgart glaubte man das heiß ersehnte Ziel erreicht zu haben. Meine Gegner jubelten zu früh. Nach dem wohlgelungenen Wahlschwindel bei der Gemeinderatswahl schäumte die Freude hoch auf: „Nun muß er fort!" Das Rezept, mich mit Weib und Kindern in Stuttgart auszuhungern, schien endlich sicher zu wirken. Um ganz sicher zu gehen, setzte man auch noch die ungeheuerlichsten Beschuldigungen in die Welt, um mir das letzte, den guten Namen, zu zerfetzen. Pamphlete mit den schuftigsten Lügen werden in Massen hergestellt und versandt, Briefe mit Menschenkot, offene Postkarten mit den tollsten Schmähungen mir zugesandt. Die anonymen Schufte können zufrieden sein. Ich bin müde geworden des Kampfes mit unsäglicher Niedertracht und Gemeinheit. Hart war es, als mir im Gefängnis zu Hechingen die Nachricht wurde, daß meine beiden Kinder totkrank daniederliegen, während der Vater hinter eisernem Gitter büßte für sein Eintreten für die Arbeiterschaft. Aber bitterer noch ist die Erfahrung, daß Arbeiter, arme Teufel wie ich, dieser planmäßigen Aushungerung und Ehrabschneiderei zujubeln. Das hat mich gebrochen."

### Das Befinden des Kaisers Franz Josef

ist, wie aus Wien vom Sonntag gemeldet wird, sehr gut; Schnupfen und Hustenreiz sind ganz geschwunden.

### In der holländischen Kammer

kam es während der Beratung des Marinebudgets zu großen Lärmauftritten. Der Abgeordnete Kuyper hatte den vom Marineminister gebilligten Antrag eingebracht, den Kredit für einen neuen Kreuzer für den indischen Dienst bis zum Wiederzusammentritt der Kammer hinauszuschieben. Als der Abgeordnete de Favornin Lohman hierauf das Wort verlangte, entstand ein solcher Tumult, daß der Präsident die Sitzung für eine halbe Stunde aufheben mußte, ein in den Generalstaaten der Niederlande ohne Beispiel dastehender Vorgang. Im weiteren Verlauf der Sitzung kritisierte der Liberale Thomson lebhaft das Monopol Krupps, das dem Staate einen Schaden von ungefähr einer halben Million verursacht habe. Der Marineminister erwiderte, die von einer andern Fabrik eingereichte Offerte auf Lieferung von Kanonen sei durch eine angesehene Kommission, der auch der Artillerieinspektor angehört habe, geprüft worden. Dieser sei über die andauernde Agitation gegen die Firma Krupp sehr empört. Er, der Minister, wolle nicht, daß die Matrosen ein Opfer von sogenannten wohlfeilen Kanonen würden.

### Das Privileg der Bank von Frankreich.

Bei der Beratung der Deputiertenkammer über die Erneuerung des Privilegs der Bank von Frankreich brachten die Sozialisten einen Gegenentwurf ein, der auf Abschaffung des Privilegiums abzielte. Finanzminister Klotz ersuchte die Kammer, den Gegenentwurf abzulehnen und stellte die Vertrauensfrage. Der Gegenentwurf wurde mit 433 gegen 80 Stimmen abgelehnt. Im Laufe der Beratung bemerkte der Sozialist Thomas, wenn die Kreditinstitute die leidige Tendenz hätten, französische Gelder im Auslande anzulegen, so trage die Bank von Frankreich einen Teil der Schuld daran. In der weiteren Debatte wurde behauptet, die Bank von Frankreich helfe den großen Kreditinstituten aus. Im vergangenen September sei französisches Geld nach Deutschland ausgeführt worden. Finanzminister Klotz bestritt aufs entschiedenste diese Behauptung. Die Kammer nahm schließlich den Entwurf betr. die Erneuerung des Privilegs der Banque de France an.

### Der französische Senat

hat einen Gesetzentwurf angenommen, der gestattet, Generale vorzeitig in den Ruhestand zu versetzen, wenn sie nicht mehr im Vollbesitz ihrer körperlichen und geistigen Kräfte sind.

### Vertagung der französisch-spanischen Verhandlungen.

Die französisch-spanischen Verhandlungen wegen Marokko sind bis zum 8. Januar vertagt worden.

### Die russische Duma

nahm am Sonnabend in ihrer letzten Sitzung vor den Weihnachtsferien einen Gesetzentwurf an, der die Zobeljagd in Sibirien von Februar 1913 bis Oktober 1916 verbietet. — Durch kaiserlichen Ukas wurde die Reichsduma bis zum 23. Januar 1812 vertagt.

### Die Meuterei in Braga.

Eine amtliche Note besagt, daß der Oberst des 29. Infanterie-Regiments in Braga unter den Truppen Unbotmäßigkeit festgestellt und einige Soldaten, die aus Alemtejos in sein Regiment versetzt worden waren, bestraft habe. Diese hätten sich offen gegen ihn aufgelehnt, und er sei bei dem Versuche, die Ordnung wiederherzustellen, durch einen Schuß in den Bauch verwundet worden. 39 Soldaten seien verhaftet, es herrsche jetzt wieder vollständige Ruhe.

### Das griechische Budget.

Finanzminister Koromilas brachte in der griechischen Kammer das Budget für 1912 ein. Die Einnahmen betragen darnach 143 Millionen 618 000 und die Ausgaben 142 Millionen 448 000 Francs. Die verfügbaren Gelder des Staatsschatzes belaufen sich, einschließlich des Ertrages der letzten Anleihe, auf 84 Millionen, die zum größten Teile für die Ministerien des Krieges, der Marine und der öffentlichen Arbeiten bestimmt sind. Nach dem Plane der Heeresorganisation, der von der französischen Militärmission ausgearbeitet worden ist, wird der Effektivbestand des Heeres zu Kriegszeiten 130 000 Mann betragen. Die Einfuhrzölle auf Zucker sind um 50 Centimes für die Oka (1280 g) vermindert worden.

### Die Verhandlungen zwischen den Parteien der türkischen Kammer gescheitert.

Wie aus Konstantinopel vom Sonnabend gemeldet wird, dauern die Verhandlungen zwischen den Delegierten der Mehrheit und denen der Opposition zum Zwecke einer Verständigung fort. Die Jungtürken sollen sich entgegenkommender zeigen, da sie die Schwierigkeiten sehen, die sich aus der Weigerung des Sultans, in eine Auflösung der Kammer einzuwilligen, ergeben haben. Sie sollen ferner bereits teilweise den Bedingungen der Opposition, besonders der Aufhebung des Belagerungszustandes und dem Verbote, daß Beamte politische Klubs besuchen dürfen, zugestimmt haben. Auch sollen die Delegierten der Jungtürken in eine Ersetzung des gegenwärtigen Kabinetts durch ein Geschäftsministerium unter Hussein Hilmi Pascha oder dem Londoner Botschafter Tewfik Pascha gewilligt haben. Die Hauptschwierigkeit bereitet die Zusammensetzung des Kabinetts, weil die Jungtürken den Eintritt mehrerer ihrer Parteigänger fordern. — Bei dem Neujahrsempfang am Freitag drückte der Sultan dem Großwesir und den Präsidenten der Kammer und des Senats den Wunsch aus, daß die herrschenden Unstimmigkeiten beseitigt werden möchten. Nach dem Empfang hatten die Führer der Jungtürken mit dem ersten Sekretär des Sultans eine Besprechung. Es verlautet, die Jungtürken hätten in den Besprechungen mit der Opposition einem Wechsel im Großwisirate und der Bildung eines neutralen Kabinetts zugestimmt. Ein Gerücht besagt, das Großwesirat werde Hussein Hilmi Pascha angeboten. — Ein Te-

legramm vom Dienstag meldet: Die seit mehreren Tagen zwischen der Majorität der Kammer und der Opposition gepflogenen Verhandlungen sind gescheitert. Die jungtürkische Partei hat nach langer bewegter Debatte fast einstimmig beschlossen, der Opposition mitzuteilen, daß eine Verständigung nur auf der Grundlage einer Umbildung des Kabinetts unter Said Pascha möglich sei. Man hält es für sicher, daß eine Verständigung auf dieser Basis nicht zustande kommen wird. In jungtürkischen Kreisen verlautet, das Kabinett werde mit rein jungtürkischen Ministern rekonstruiert werden.

**Die chinesische Revolution.**

Die chinesische Regierung hegt die Befürchtung, daß die Friedenskonferenz in Schanghai scheitern wird, und glaubt, daß die Revolutionäre einen Vorstoß nach Norden über Pukow vorbereiten. — Wie das Reutersche Bureau von maßgebender Stelle erfährt, ist die Behauptung unrichtig, daß Großbritannien und Japan zusammen vorgehen, um in China die monarchische Regierung, wenn nötig, mit Truppenmacht aufrecht zu erhalten. Die Bemühungen der britischen Regierung, die im Einklang mit anderen Mächten vorgeht, bezwecken, China darin zu unterstützen, daß es sich selbst die Form einer starken Regierung schafft, die auf der Zustimmung des Volkes begründet ist. — Die Friedenskonferenz richtete an den Thron das Ersuchen, seine Zustimmung zum Zusammentritt einer zahlreicheren und mehr repräsentativen Konferenz zu geben, die ermächtigt sein soll, über die Regierungsform zu entscheiden. Wie es heißt, hat Yuanschikai diese Botschaft dem Throne unterbreitet, aber ihre Ablehnung angeraten. — Nach in Petersburg vorliegenden Privatmeldungen ist ein Komitee, zu dem 6 Fürsten und ein Vertreter des Dalai Lama gehören, mit der Verwaltung der Mongolei betraut worden. Die Bildung eines Ministeriums des Innern, des Auswärtigen, des Krieges, der Finanzen und der Justiz ist in Aussicht genommen und die Bildung des Kabinetts im Gange. Für die Thronbesteigung des Cheptuns Dampa Hutuktu, des Oberhaupts der buddhistischen Geistlichen, werden Vorbereitungen getroffen. Es herrscht volle Ordnung.

**In der bulgarischen Sobranje**

machte die Regierung eine Vorlage betreffend einen außerordentlichen Kredit von 23 Millionen zu Eisenbahnanlagen und anderen Bauten ein. Der Kredit wird teils durch Kassenbestände, teils durch Schatzbonds Deckung finden.

**Eine Bande Arnauten**

überfiel auf der Straße bei Ipek drei Gendarmen, die einen Gefangenen transportierten, erschoß einen Gendarmen und entwaffnete, mißhandelte und beraubte die beiden anderen. Bei der später aufgenommenen Verfolgung dieser Bande ist noch ein Gendarm gefallen. Die Bande ist entkommen.

**Im brasilianischen Staat Bahia**

ist die politische Lage ernst. Der Gouverneur des Staates ist zurückgetreten und hat die Regierungsgewalt dem Präsidenten der Deputiertenkammer übergeben, nachdem der Senatspräsident, sein legaler Nachfolger, es abgelehnt hatte, die Funktionen zu übernehmen.

## Deutsches Reich.

**Berlin**, 26. Dezember 1911.

— Der Kaiser nahm Freitag Abend an der Weihnachtsbescherung des Leib-Garde-Husaren-Regiments in Potsdam teil, wozu auch Prinz Eitel Friedrich nebst Gemahlin geladen war.

— Das kronprinzliche Hofmarschallamt gibt folgendes Bulletin aus: „Das Befinden Ihrer kaiserlichen und königlichen Hoheit der Frau Kronprinzessin und des jungen Prinzen ist ein unverändert gutes. Weitere Berichte werden nicht ausgegeben. (Gez.): E. Bumm.

— Reichskanzler Dr. von Bethmann Hollweg hat sich am heiligen Abend nach Hohenfinow begeben.

— Das Mitglied des Herrenhauses Regierungspräsident a. D. v. Colmar-Meyenburg ist am Sonnabend in Zützen, Kreis Angermünde, nach kurzem, Leiden im 71. Lebensjahre gestorben. 1876 wurde v. Colmar in das Haus der Abgeordneten, wo die konservative Fraktion mit ihm damals acht, nach Freiherrn v. Minnigerodes Hinzutritt neun Mitglieder zählte, und ein Jahr darauf auch in den Reichstag gewählt, wo er Mitbegründer der Partei der Deutschkonservativen wurde. Er verblieb im Parlament bis 1903, also 27 Jahre lang.

— Der württembergische Generalleutnant Frhr. v. Starkloff, der diensttuende General des Königs, ist zum General der Kavallerie befördert worden.

— Aus dem Reichskolonialamt erfährt der „Lok.-Anz.", daß dem seitherigen Referenten für Südwestafrika Wirklichen Legationsrat Dr. v. Jacobs anläßlich seines Ausscheidens aus dem Reichsdienst und Übertritts in die Direktion der Levantelinie der Charakter als Geheimer Legationsrat verliehen worden ist. Der neue Staatssekretär Dr. Solf hat als Nachfolger des Geheimrats v. Jacobs den Geheimen Oberregierungsrat Dr. Meyer-Gerhardt ernannt.

— Durch Allerhöchste Kabinettsorder sind zu Marineattachés ernannt Kapitänleutnant Erich v. Müller bei der Botschaft zu London an Stelle des bisherigen Marineattachés Korvettenkapitäns Widemann. Kabitänleutnant v. Rheinbaben bei der Botschaft zu Rom an Stelle des bisherigen Marineattachés Kapitäns z. S. Fuchs, Korvettenkapitän Boy-Ed bei der Botschaft zu Washington an Stelle des bisherigen Marineattachés Korvettenkapitäns Retzmann. Die ihrer Stellung als Marineattachés enthobenen Offiziere werden der Marinestation der Ostsee zugeteilt.

— Der Schlesischen Zeitung zufolge ist der frühere Generalstaatsanwalt Geheimer Oberjustizrat Dr. Hugo Isenbiel Sonnabend Vormittag in Obernigk bei Breslau gestorben. Dr. Isenbiel, der lange Jahre Oberstaatsanwalt am Landgericht I Berlin war, war der Vertreter der Anklagebehörde in einer Reihe von Berliner Sensationsprozessen. Er wurde in weiten Kreisen bekannt durch die Vertretung der Anklage im bekannten „Kaiserinselprozeß". Sein letzter großer Prozeß war der Meineidsprozeß gegen den Fürsten Eulenburg. Bald nachher wurde er, wie man vermutet, infolge der Anstrengungen und Aufregungen dieses Sensationsprozesses von einer schweren psychologischen Depression befallen, die ihn zwang, sein Amt niederzulegen.

— Geheimrat Gescher wurde zum Präsidenten des gemischten Appellgerichts in Alexandrien gewählt. Damit wird zum ersten Mal ein Deutscher Präsident des Appellgerichtshofes.

— **Reichstagskandidaturen.** Im 19. sächsischen Reichstagswahlkreise (Stollberg-Schneeberg), dem einzigen, in dem bisher kein bürgerlicher Kandidat nominiert war, ist als solcher Pastor Köhler in Freiberg aufgestellt worden. Pastor Köhler gehört der konservativen Partei an. — Der Ausschuß des Wahlvereins der Reichs- und freikonservativen Partei teilt mit: „Der in dem Wahlkreis Namslau-Brieg gegen den Chefredakteur Dr. Oertel aufgestellte Freiherr von Seidlitz bezeichnet sich als freikonservativ. Diese Bezeichnung ist ohne Wissen und Willen der Parteileitung erfolgt, diese steht der Aufstellung des Freiherrn von Seidlitz vielmehr völlig fern." — Die Bezirksgruppen des Hansabundes haben sich in einer Versammlung gegen die Kandidatur des Frhr. v. Heyl erklärt und beschlossen, im Wahlkreise Worms-Heppenheim den fortschrittlichen Kandidaten Rittergutsbesitzer Becker, bekannt durch den Landratsprozeß zu unterstützen.

**Kolmar (Elsaß)**, 23. Das Oberlandesgericht hat heute die Wahl des Abgeordneten Alfred Wolf (liberal) für ungültig erklärt, weil bei der Wahl dreizehn Bürger, unter ihnen elf wegen Diebstahls vorbestrafte Leute, mitgestimmt haben, ohne wahlberechtigt zu sein.

## Ausland.

**Kopenhagen,** 26. Dezember. Die Kaiserin-Witwe von Rußland ist heute Mittag nach Rußland abgereist.

**Newyork,** 24. Dezember. Die diesjährige Zuckerernte der Vereinigten Staaten wird von sorgsamen Sachverständigen auf 1 825 000 Tonnen geschätzt. Damit würde der Rekord des Jahres 1910 übertroffen werden. Andere Sachverständige rechnen sogar an einem Ertrag von 1 875 000 Tonnen.

## Das deutsch-französische Marokko-Abkommen.

Die aus 27 Mitgliedern bestehende Kommission des französischen Senats, die in der Senatssitzung am Freitag gewählt wurde, um das deutsch-französische Abkommen zu prüfen, hat ihr Bureau gebildet und Léon Bourgeois zum Präsidenten gewählt. Dieser hielt eine Ansprache, in der er betonte, der Senat habe dadurch, daß er die Wahlen zur Kommission durch Listen anordnete, seinen Willen bekundet, dafür zu sorgen, daß die Diskussion im Geiste höchster Unparteilichkeit stattfinde und nur von der Rücksicht auf die Sicherheit und Größe Frankreichs geleitet werde. Sarrien, de Courcel und Jean Dupuy wurden zu Vizepräsidenten, Gervais, Baudin und Destournelles de Constant zu Sekretären gewählt. Die Kommission wird den Ministerpräsidenten Caillaux und den Minister des Äußern de Selves am Dienstag hören.

Senator Poincaré, Mitglied der Kommission für die Prüfung des deutsch-französischen Abkommens, äußerte einem Berichterstatter gegenüber die Ansicht, daß die Beratung dieses Abkommens im Plenum des Senats kaum vor Ende Januar stattfinden werde.

Der „Eclair" schreibt aus Anlaß der Wahl der Senatskommission zur Prüfung des deutsch-französischen Abkommens: Die meisten Mitglieder waren mit der Leitung der Geschäfte der Republik oder mit ihrer Vertretung im Auslande betraut. Falls sie von dem Wunsche beseelt sind, die ganze Wahrheit über den Ursprung des gegenwärtigen Abkommens und der Irrtümer festzustellen, die uns zur Unterzeichnung des Marokko-Kongo-Abkommens zwangen, so erfüllen sie eine große Aufgabe. Es ist unabweislich notwendig, alles zu enthüllen und alle Fehler zu bestrafen. Wir erwarten von der Kommission, daß sie die Schuldtragenden zur Verantwortung zieht.

Poincaré hat für die Senatskommission zur Beratung des deutsch-französischen Abkommens die Berichterstattung übernommen.

## Der italienisch-türkische Krieg.

**Der Kampf bei Birtobras.**

In dem Gefecht bei Birtobras hatten die Türken und die Araber nach Meldung der Agenzia Stefani zweihundert Tote und Verwundete und zogen sich auf Azizia zurück. Wie italienische Kundschafter melden, verbreiten die Türken das Gerücht, sie seien Sieger geblieben.

Die Agenzia Stefani bezeichnet die von Konstantinopel aus verbreitete Meldung, die Türken hätten Zanzur von neuem besetzt und die Italiener vertrieben, als absolut falsch.

**Türkische Darstellung des Kampfes bei Birtobras.**

Das türkische Kriegsministerium veröffentlicht ein Telegramm des Kommandanten von Tripolis, wonach am 19. d. Mts. ein italienisches Regiment mit einigen Gebirgsbatterien einen Vormarsch unternommen habe, infolge des Widerstandes der türkisch-arabischen Streitkräfte jedoch zum Rückzuge gezwungen worden sei. Die Italiener seien bis Ainzara verfolgt worden und hätten fünfzig Tote gehabt. Auf Seiten der Türken seien zwölf Mann gefallen und 32 Mann, unter ihnen ein Offizier, verwundet worden.

**Neuer türkischer Angriff auf Benghasi.**

Nach einem aus Benghasi in Rom eingetroffenen Funkentelegramm begann der Feind Montag früh den Vormarsch auf Benghasi. Gegen 10 Uhr vormittags entwickelte sich die feindliche Schlachtlinie in einer Gesamtstärke von einigen tausend Mann mit Geschützen vor der östlichen Front der italienischen Stellungen. Das bewegte Meer machte ein Eingreifen der Schiffe unmöglich. Der Feind ging langsam in der Richtung auf Foiat und auf die italienischen Schanzen Nr. 4 und 3 vor. Als er sich ihnen auf zwei Kilometer genähert hatte, eröffneten die Italiener das Geschützfeuer und brachten den Angriff zum Stillstand. Der Feind erlitt bedeutende Verluste und zog sich bei Sonnenuntergang zurück. Die Italiener hatten keine Verluste.

**Solum.**

Wie amtlich aus Kairo gemeldet wird, haben die Türken das Fort von Solum der egyptischen Armee übergeben, ohne daß sich dabei ein Zwischenfall ereignete.

**Das italienische Bombardement der tripolitanischen Küstenpunkte.**

Dem Pariser „Temps" wird von seinem im türkischen Lager befindlichen Kriegskorrespondenten aus Zuagha gemeldet, daß durch die Bombardements der italienischen Kriegsschiffe an fast allen Punkten der Küste bis zur tunesischen Grenze nirgends ein nennenswerter Schaden angerichtet worden sei. Infolge dessen sei auch der von den Italienern vielleicht beabsichtigte moralische Eindruck bei den Arabern ausgeblieben. Nur bei der ersten Beschießung von Zusgha habe ein Schrapnellgeschoß in eine Gruppe von Flüchtlingen eingeschlagen und drei Frauen und drei Kinder getötet. Seither seien alle Weiber, Kinder und Greise nach dem Innern des Landes geschickt worden. Weiterhin berichtet der Korrespondent, daß die Italiener bei einem am 16. Dezember unternommenen Versuch, den strategisch nicht unwichtigen Grabtempel von Sidt Said zu stürmen, sechs Tote, darunter einen Offizier gehabt hatten und in die Flucht getrieben worden seien.

**Maßnahmen gegen die Italiener in der Türkei.**

Wie in Konstantinopel versichert wird, hat die türkische Regierung die Schließung der italienischen Banken und ähnlicher italienischer Unternehmen angeordnet.

**Aufgebrachter türkischer Dampfer.**

Am Sonnabend ist in Massaua der türkische Dampfer „Kaiserieh" eingebracht worden. Das Schiff war als verdächtig von dem italienischen Kriegsschiff „Puglia" aufgebracht worden, obgleich es unter der Flagge des roten Halbmondes fuhr. Die Durchsuchung des Schiffes ergab, daß nichts vorhanden war, was seine Eigenschaft als Hospitalschiff häte rechtfertigen können. Es gab an Bord weder Betten noch die einfachsten hygienischen Vorrichtungen noch chirurgische Instrumente. Arzneien fehlten vollständig, in der Apotheke waren nur zwölf Fläschchen mit Kognak, fünf Kilo Phenol und einige Sublimatpastillen. Das Verbandsmaterial bestand aus fünfzig Binden und gegen acht Kilo Verbandwatte. Das Sanitätspersonal beschränkte sich auf einen Stabsarzt, einen Chirurgen und einen Apotheker, Krankenwärter waren nicht vorhanden. In den oberen Schiffskammern befanden sich gegen 500 angebliche Matratzen, die aber mit Heu gefüllte Säcke waren. Die unteren Kammern waren mit Kohlen gefüllt. Die Küche reichte kaum für dreißig Personen. Alle diese Tatsachen sprachen dagegen, daß man das Schiff „Kaiserieh" als Hospitalschiff ansehen konnte, und daher wurde es mit Beschlag belegt. Es handelt sich ohne Zweifel um ein Transportschiff im Dienste der türkischen Truppen an der arabischen Küste.

Die Khedivial Mail Steamship u. Graving Dock Company gibt bekannt, daß der Dampfer „Menzaleh" nicht von dem italienischen Kriegsschiff „Calabria" mit Beschlag belegt worden ist. Die Calabria nahm 30 000 Pfund Sterling, die für Hodeida bestimmt waren, und türkische Pakete aus Konstantinopel und gab der Menzaleh dann die Weiterfahrt frei.

## Zur Lage in Persien.

**Rußland bleibt in Persien.** Russische amtliche Kreise erklären, daß die russische Regierung zwar aufrichtig wünsche, ihre Truppen sobald als möglich zurückzuziehen, daß aber eine augenblickliche Räumung nicht zugesagt werden könne. Bezüglich des Generalschatzmeisters Shuster sei noch kein Schritt unternommen worden.

Die „Nowoje Wremja" veröffentlicht ein Interview mit dem Chef der persischen Abteilung des Auswärtigen Amtes, worin mitgeteilt wird, daß dieser an den Stadthalter im Kaukasus den Befehl erteilt habe, möglichst viel Truppen nach Täbris zu senden. Es handle sich um vereinzelte revolutionäre Ausbrüche in Täbris, Rescht und Enseli. Deshalb beabsichtige Rußland keinen erneuten Druck. In Teheran würden selbständig Maßnahmen zur strengen Bestrafung der Aufrührer an den genannten Orten getroffen werden. Der Umstand, daß die Regierung in Teheran nach Täbris telegraphisch Befehl gegeben habe, die Feindseligkeiten einzustellen, sei ein neuer Beweis dafür, daß sie nicht mitschuldig sei.

Im Einverständnis mit dem Kabinett hat der Regent den Medschlis aufgelöst. Die persische Regierung hat die Bestimmungen des russischen Ultimatums angenommen, nachdem Rußland vorläufig in eine geringe Änderung der zweiten Forderung eingewilligt hat. Der russische Gesandte bestätigte in einem Telegramm den Empfang der persischen Antwort auf das Ultimatum.

Das Schießen in Täbris dauert fort. Das Generalkonsulat in Täbris wird von 32 Schützen und 26 Kosaken bewacht, die bereits Verluste erlitten haben. Im Hause des Konsulats-Sekretärs wurden ein Soldat getötet und ein Offizier sowie ein Unteroffizier verwundet. — Die ungeduldig erwartete Abteilung des fünften Schützen-Regiments in Stärke von zwei Kompagnien, die Sonntag von Dschulfa in Automobilen abgegangen ist, ist heute Vormittag in Täbris eingetroffen. — Der Vizegouverneur von Täbris berichtet, die Russen hätten kaltblütig eine Metzelei unter persischen Frauen und Kindern angerichtet. Nach seiner Schätzung sind in den bisherigen Kämpfen bereits fünfhundert Perser gefallen. — Vom Dienstag meldet ein Telegramm aus Täbris: Der Gouverneur von Täbris, ein Beamter des Auswärtigen Amts und der Obermullah haben sich in das russische Generalkonsulat begeben, um Verhandlungen anzuknüpfen.

Das Derbent-Regiment ist zum Schutze der Straße in Dschulfa eingetroffen. Das 6. und 7. Schützen-Regiment, drei Sotnien des Poltawschen Kosakenregiments und zwei Gebirgsbatterien gehen nach Täbris ab.

Bei dem Minister des Äußern ist in Petersburg ein Telegramm eingelaufen, in dem der russische Generalkonsul in Täbris gegen die Verleumdungen protestiert, die gegen die russischen Truppen ausgestreut worden seien. Die russischen Truppen behandelten die friedliche Bevölkerung mit Schonung, trotzdem die Fidai die russischen Verwundeten grausam behandelt und die Toten geschädigt hätten. Bei der Abführung einer Schar von Frauen und Kindern, die in Sicherheit gebracht werden sollte, wurde ein russischer Offizier, der Fürst Wakhwakhow, verräterischer Weise getötet.

## Provinzialnachrichten.

* **Culm**, 25. Dezember. (Weihnachtsfeiern.) Der vaterländische Frauenverein Reinau veranstaltete gestern Abend eine Weihnachtsbescherung im Saale des Herrn Zilz. Jedes Kind erhielt eine bunte Tüte, arme Familien Lebensmittel und Kohlen. Gleichzeitig hielt auch der Kriegerverein seinen Weihnachtsappell ab. Herr Hauptmann Henninges-Trebisfelde gedachte des jüngsten Hohenzollernsprosses in seiner Ansprache. Herr Lehrer Schwanitz-Wichorsee hielt die Festrede. Bei einer Weihnachtsbowle blieben die Krieger noch einige Stunden gemütlich vereint.

**Danzig**, 24. Dezember. (Neuer Stadtsuperintendent von Danzig.) Die kürzlich erfolgte Ernennung des Herrn Konsistorialrates Reinhard zum Generalsuperintendenten von Westpreußen machte eine Neubesetzung der Stelle als Ersten Pfarrers an St. Marien (mit der die Superintendentur für die Diözese Stadt Danzig verbunden ist) notwendig. Es wurden für diesen Posten schon verschiedene Herren genannt, und bereits vor einiger Zeit wurde mitgeteilt, daß ein Herr aus einer Nachbarprovinz in Frage komme, der eine Lehrtätigkeit ausübt und der in Danzig durch einen hier gehaltenen Vortrag bekannt ist. Diese Nachricht scheint sich nun zu bestätigen, denn wie die „Danz. Ztg." erfährt, steht die Ernennung des Herrn Liz., Studiendirektors DDr. Kalweit aus Naumburg am Queis zum Ersten Pfarrer von St. Marien und zum Danziger Stadtsuperintendenten bevor. Bis zum Amtsantritte des neuen Herrn sollen aber noch einige Monate vergehen, da Herr Studiendirektor DDr. Kalweit erst das Wintersemester am Predigerseminar zu Naumburg zu Ende führen soll.

**Rominten**, 22. Dezember. (Aus der kaiserl. Forst.) Die sonst im November begonnene Wildfütterung in der Rominter Heide ist bis jetzt nicht nötig gewesen, da das Rotwild, solange es noch im Walde seine Nahrung suchen kann, die Futterstellen nicht anzunehmen pflegt. Von Jagden sind in der Heide erst einige Treiben auf Hasen von den einzelnen Oberförstereien veranstaltet worden, wobei der Durchschnitt früherer Strecken nicht erreicht wurde. Sobald erst Schnee das Spüren ermöglicht, wird auch mit dem Abschuß des überzähligen Rotwildes begonnen werden, und zwar kommen vorzugsweise Kälber und Alttiere zum Abschuß. Auch den Schwarzkitteln wird dann wieder eifrig nachgestellt. Um größere Schäden auf den angrenzenden bebauten Feldern zu verhüten, hält die Forstverwaltung darauf, daß Wildschweine in der Heide nur in mäßiger Anzahl geduldet werden.

**Königsberg**, 23. Dezember. (Liberale Heerschau in Königsberg.) Die Liberalen veranstalteten in Königsberg eine große Versammlung, in der die Reichstagskandidaten Gyßling-Königsberg und Wagner-Tapiau sprachen. Die Versammlung war so stark besucht, daß man in einem Nebensaale noch eine Parallelversammlung abhalten mußte. In der Hauptversammlung wurden die Redner oft durch Zwischenrufe der ziemlich zahlreich erschienenen Sozialdemokraten unterbrochen. Bei einem persönlichen Renkontre zwischen dem Kandidaten Gyßling und dem sozialdemokratischen Redakteur Marchionini wurde von der Versammlung die Ausschließung Marchioninis verlangt, der dieser Folge leistete. Er wurde im Triumphzuge von den Genossen, die laut die Arbeitermarseillaise sangen, aus dem Saale geführt.

**Insterburg**, 22. Dezember. (Ein altes großes Kanonenrohr) von über 15 Zentner Gewicht und 2 Meter Länge wurde am Montag auf dem Memeler Bahnhof nach Insterburg verladen. Es wurde 1908 von Fischern aus der Ostsee geborgen und stammt wohl von einem bei Karkelbeck vor 200 Jahren gesunkenen Schiff. Das Rohr wurde im Juli d. Js. von Lehrer Doren-Insterburg für dessen Sammlung erworben, später dem dortigen Museum geschenkt und dürfte in den städtischen Anlagen Aufstellung finden.

**Lauenburg**, 22. Dezember. (Leichtsinniges Umgehen mit Schußwaffen) hat wieder den Tod eines blühenden Menschenlebens zur Folge gehabt. Der 18jährige Sohn des Tischlermeisters Erhard in Chottschow, der bei einem Bäckermeister in der Lehre war, hatte von einem befreundeten Kutscher einen Revolver geschenkt erhalten. Beim Spielen mit der Waffe schoß er sich versehentlich eine Schrotladung in die Hand. Er legte jedoch der Wunde keine besondere Bedeutung bei, worauf sich diese verschlimmerte und der junge Mann ins hiesige Johanniter-Krankenhaus gebracht werden mußte. Dort ist er gestorben.

## Lokalnachrichten.

**Thorn**, 27. Dezember 1911.

— (Kirchliche Danksagung.) Das Konsistorium zu Danzig hatte für sämtliche evangelischen Kirchen angeordnet, daß das frohe Ereignis der Geburt

des vierten Kronprinzensohnes mit der herkömmlichen Danksagung von der Kanzel am 1. und 2. Weihnachtsfeiertage bekannt gegeben würde.

— (Titelverleihungen.) Dem Regierungs- und Schulrat Salinger in Danzig ist der Titel Geheimer Regierungsrat und dem Domänenrentmeister Arendt in Stutthof der Titel Domänenrat verliehen worden.

— (Personalien bei der Zollbehörde.) Versetzt worden sind: Der Zollpraktikant Pawelecki in Elbing als Zollsekretär nach Pr.-Stargard, der Zollpraktikant Borkoeper in Pr.-Stargard nach Elbing, der Zollaufseher Heise (Otto) in Danzig-Neufahrwasser nach Danzig. In den Ruhestand versetzt worden sind: Der Oberzollsekretär, Rechnungsrat Rubach in Danzig und der Zollassistent Bischoff in Danzig.

— (Das Weihnachtsfest) mit seinem Glanz und seiner Freude, und auch mit seinem Trubel — ein Trommler soll selbst in der Nacht nicht geruht haben — ist nun vorüber; die Lichter sind niedergebrannt, die Stollen verzehrt, und auf das Fest des Lebens folgt nun wieder die Zeit stiller Arbeit, noch einmal unterbrochen durch das Neujahrfest. Die Geschäftswelt scheint ja mit dem Weihnachtsgeschäft zufrieden zu sein, mit Ausnahme der Gartenrestaurants, die unter dem häßlichen Schlackwetter zu leiden hatten. Der zweite Festtag brachte zwar die ersehnten weißen Weihnachten, mit lustigem Schneegestöber, sodaß es in den Rodelschlitten lebhaft knisterte; aber die Vorspiegelung dauerte nicht lange, und statt der blendenden Schneedecke starrte einem ein schmutzig grauer Matsch entgegen, der allen Ausflugsplänen ein Ende machte. Das schlechte Wetter hat das schöne Fest leider sehr beeinträchtigt. Einer ganzen Reihe von Personen ist die Weihnachtsstimmung verdorben worden durch Taschendiebe, welche das Gedränge in den Hauptstraßen und in den Geschäften benutzt haben, zu unverdienten Weihnachtsgratifikationen zu gelangen; einem Herrn wurde ein Portemonnaie mit 278 Mark, anderen mit 102, 90, 52 Mark und geringerem Inhalt entwendet — eine nette Bescherung, an die sie wohl noch lange denken werden.

— (Eine polnische Wählerversammlung) fand gestern Nachmittag 5 Uhr wieder im Hotel „Museum" statt; sie war von etwa 400 Personen besucht. An die polnischen Arbeiter erging der Appell, sich nicht der Sozialdemokratie anzuschließen, die ein Feind der Kirche sei, während es auch polnische Vereine gebe, die für die Arbeiter wirken. Um ½8 Uhr schloß die Versammlung. Die nächste polnische Wählerversammlung wurde für Sonntag nach Neujahr festgesetzt.

— (Polizeiverordnung betr. Kinderbesuch der Kinematographen.) Nach einer soeben für unsere Stadt erlassenen Polizeiverordnung dürfen Kinder unter 16 Jahren Kinematographenvorstellungen nur in Begleitung ihrer Eltern, Vormünder oder Lehrmeister besuchen. Ausgenommen sind nur Vorstellungen, die als Kindervorstellungen polizeilich genehmigt sind; diese dürfen von den Kindern auch allein besucht werden. Die Ankündigung durch Anstoß erregende Plakate ist nicht zulässig. Wenn diese Verordnung die Folge haben wird, daß die Kinematographen nun öfters Schulvorstellungen veranstalten, in denen Sehenswürdiges aus Natur, Volksleben, Kunst und Wissenschaft — auch ein schöner Tanz, Opernszenen und dergleichen brauchen nicht ganz zu fehlen — vorgeführt werden, so wäre dies sehr zu begrüßen.

— (Kriegerverein Thorn-Mocker.) Am Sonnabend Abend fand bei Nüstr die Bescherung der Kinder der Vereinsmitglieder in Form einer Weihnachtsfeier statt. Der große brennende Christbaum war dicht umstanden von Erwachsenen und Kindern. In einer Ansprache gedachte der Vereinsvorsitzer Herr Kreisbaumeister Krause des nun wieder vergangenen Jahres. Mancher Kamerad sei zwar abgeschieden und neben manchem Schönen seien auch trübe Stunden nicht ausgeblieben, aber gerade das Weihnachtsfest eigene sich wie kein anderes zur Wiederherstellung des inneren Gleichmuts. „Friede auf Erden!" Wir haben diesen gerade heute nötig, wo fast überall ein Kampf aller gegen alle entbrennt. Kampf werde immer bestehen, aber aus dem Frieden in Verein und Familie schöpfe man die Kraft, diesen Kampf erfolgreich aufzunehmen. Redner schloß mit dem Wunsch, daß der Kriegerverein noch lange Jahre unter diesem Zeichen das Weihnachtsfest feiern möge. Nach dem Gesang verschiedener Weihnachtslieder fand die Austeilung der Gaben statt. Freudestrahlend nahmen die Kleinen ihr Christbrot, sowie Pfefferkuchen, Äpfel und Nüsse in Empfang. Einzelne sagten, auf einem Stuhle thronend, kleine Weihnachtsgedichtchen auf und erhielten in Form einer Anerkennung noch eine Extra-Belohnung. Im ganzen wurden reichlich 100 Kinder beschenkt.

— (Thorner Stadttheater.) Aus dem Theaterbureau wird uns geschrieben: Heute, Mittwoch, geht abends zum erstenmale das neueste Werk Sudermann's „Der Bettler von Syrakus" in Szene. Donnerstag den 28. Dezember, abends, erste Wiederholung der am ersten Weihnachtsfeiertag mit Erfolg gegebenen Oper: „Die Jüdin". Freitag bleibt das Theater geschlossen. Sonnabend wird auf vielseitigen Wunsch als volkstümliche Vorstellung Thomas beliebte Oper „Mignon" gegeben. Sonntag den 31. Dezember gelangt nachmittags zum letztenmale die reizende Märchenoper „Hänsel und Gretel" zur Aufführung. Abends wird zum erstenmale die beifällig aufgenommene Operette „Die kleinen Michus" wiederholt. Am 1. Januar, Neujahrstag 1912, wird nachmittags noch einmal, zum letztenmale, die Operette „Gasparone" von Millöcker gegeben. Abends wird zum erstenmale „Das goldene Kreuz", Oper in 3 Akten von Ignaz Brüll, und „Die Dienstboten", Lustspiel in 1 Aufzug von Roderich Benedix zur Aufführung gelangen.

— (Verschiedene Brände) kamen an den Feiertagen in unserer Stadt zum Ausbruch, ohne jedoch größeren Schaden zu verursachen. Montag vormittags 11 Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Hause des Herrn Kaufmann Cohn, Schillerstr. 7, gerufen, wo, wie anzunehmen, infolge zu starken Feuerns, ein Schornsteinbrand entstanden war. Bei Ankunft der Wehr galt die Gefahr schon für beseitigt, sodaß die Wehr nicht mehr in Tätigkeit zu treten brauchte. Eine Stunde später brannte es in einem Keller des Hauses Konduktstr. 40. Hausbewohner löschten alsbald den Brand, der auch hier nicht mehr das Eingreifen der Wehr erforderte. Das Feuer ist wahrscheinlich durch unvorsichtiges Umgehen mit Streichhölzern entstanden; der Schaden ist nicht bedeutend. Einen ernsten Ausgang hätte leicht ein Stubenbrand nehmen können, der am zweiten Feiertage, in der 7. Abendstunde, Breitestr. 35, in einem Schlafzimmer auskam. Nach kurzer Tätigkeit der Wehr war auch dieses Feuer gelöscht. Die Entstehungsursache soll fahrlässiges Umgehen mit einer brennenden Zigarette sein.

— (Polizeiliches.) Der Polizeibericht verzeichnet heute keinen Arrestanten.

— (Gefunden) wurde ein Kinderportemonnaie mit kleinem Inhalt. Näheres im Polizeisekretariat, Zimmer 49.

— (Von der Weichsel.) Der Wasserstand der Weichsel bei Thorn betrug heute + 0,32 Meter, er ist seit Sonnabend um 11 Zentm. gestiegen. Bei Chwalowice ist der Strom von 1,48 Meter auf 1,44 Meter gefallen.

*, Podgorz, 26. Dezember. (Kath. Schule. Kriegerverein.) Ein Lokaltermin fand am Sonnabend in der Streitsache der katholischen Kirchengemeinde gegen Podgorz wegen Herausnahme der katholischen Schule aus dem Klostergebäude statt. Auch ein Regierungsvertreter war erschienen. Die Stadt Podgorz war vertreten durch Herrn Bürgermeister Kühnbaum, die katholische Kirchengemeinde durch Herrn Pfarrer Domachowski. In dem Klostergebäude haben die Herren Pfarrer Domachowski, Hauptlehrer Spiring und Gärtnereibesitzer Baginski ihre Wohnungen. Außerdem befinden sich darin 3 Klassenzimmer. Da aber die kath. Schule zurzeit aus 5 Klassen besteht und die Zahl der Kinder stetig zunimmt, soll entweder die Schule verlegt oder neue Klassenzimmer eingerichtet werden. Die Angelegenheit schwebt schon mehrere Jahre. — Im Kriegerverein fand am Sonnabend eine Bescherung der Kinder der Kameraden statt. Es wurden 330 Kinder mit Gaben bedacht. Herr Pfarrer Endemann und der Vorsitzer Herr Zeughauswaffenmeister Krumm hielten Ansprachen.

## Thorner Stadttheater.

„Die Jüdin." Große Oper in 5 Aufzügen von Halévy. — „Die kleinen Michu's." Operette in 3 Aufzügen von André Messager.

Eine Rachetragödie in Tönen zur Aufführung für das Fest des Friedens der christlichen Menschheitsfamilie gewählt zu haben, dürfte wohl die einzige Ausstellung gewesen sein, die an der Abendvorstellung des ersten Festtages, Halévys „Jüdin" zu machen war. Das Werk, das 1835 seine Erstaufführung in Paris erlebte, ist zwar im Stile Meyerbeers geschrieben, der heute überwunden und veraltet ist, und es gehört schon historisches Empfinden dazu, sich über so manches, was in dieser großen, fünfaktigen Oper theatralisch und unnatürlich erscheint, hinwegzusetzen. Selbst dem zeitlosen Urteil werden die ans Bombastische grenzenden Aktschlüsse, die am Ende jedes Aufzugs, im Doppelfinale des 2. Akts sogar zweimal wie hochrollende Tonwogen über das Parkett hindonnern, als wenig künstlerisch gelten müssen. Aber unter aller Unnatur steckt doch ein Kern echt menschlichen Empfindens und wahrer tiefer Leidenschaft, wie nicht zu verwundern, da der Komponist in der von der Scribeschen Literatengenossenschaft verfaßten Dichtung einen ihm im Innersten wahlverwandten Stoff gefunden, dem er sein eigenstes Denken und Fühlen rückhaltlos und schrankenlos einprägen konnte. So schuf er in „Eleazar", dem Ebenbilde des Shakespeareschen „Shylock", eine großartige Gestalt und, mit dieser als Mittelpunkt, eine Reihe schöner, packender Szenen, die das Tonwerk lebensfähig erhalten, so wenig man auch mit dem Ganzen sympathisieren mag. Ihren starken Erfolg — der früheren matten Aufführungen der „Jüdin", wie wir sie hier im letzten Jahrzehnt erlebt, versagt war — verdankte die Oper gestern der von tiefer Erfassung des Gehalts an Leidenschaft zeugenden Interpretierung sowie der sorgfältigen Einstudierung seitens des Theaterkapellmeisters Herrn Fritsch, der die glänzende Aufführung umsomehr als sein Werk betrachten darf, als er sämtliche Mitwirkende, für die Halévys große Oper ein unbekanntes Gebiet, erst zu orientieren und in ihre Aufgabe einzuführen hatte. Sein Verdienst fand auch durch Hervorruf und Überreichung eines Lorbeerkranzes die gebührende Anerkennung. Ein Teil des Erfolges darf jedoch auch auf Rechnung der vorzüglichen Darstellung gesetzt werden. Herr Danger wußte den „Eleazar" schauspielerisch und gesanglich so treffend und packend zu charakterisieren, daß seine Leistung sich in dieser Hinsicht zur Höhe eines Gastspiels erhob. So groß und stark war der Eindruck seiner Gestaltung, besonders in der Fluchszene des 3. Aktes, daß die Schwäche des Vortrages der Arie „Recha, als Gott dich einst zur Tochter mir gegeben", die Wirkung kaum merklich beeinträchtigen konnte. Herr Hackland, der als sein Gegenstück und Partner in den großen Szenen gleich hier zu nennen, erfreute in der Rolle des „Kardinals" besonders durch den Wohllaut seines Organs. Die Titelrolle fand in Fräulein Hütter, auch in der Erscheinung entzückend, eine in Spiel und Gesang vortreffliche Vertreterin, der wir hoffentlich auch in den weiteren Opernaufführungen noch oft begegnen werden. Herr Widmann, der auch im Schmuckterzett das hohe H gut nahm, war ein ihr würdiger Partner in der wenig selbständigen Rolle des „Reichsfürst Leopold". Fräulein von Alexi als „Eudora" erwies sich wieder als vortreffliche Koloratursängerin. Herr Dr. Wassermann, dem nur eine kleine Aufgabe zugefallen war, sang die Partie des „Ruggiero" im 5. Akt gut. Die Spielleitung, der sich Herr Direktor Haßkerl selbst unterzogen, gab zu Ausstellungen keinen Anlaß; nur ging das Bestreben, den Chor aus seiner Starrheit zu lösen und an der Handlung teilnehmen zu lassen, in der Szene vor Ankunft des Kaisers über das Ziel hinaus, da hier keine Handlung vorhanden war, die eine so lebhafte Beteiligung gerechtfertigt hätte, auch „Ruggiero" dadurch aus dem Mittelpunkt des Volkshaufens in eine unglückliche Isolierung gedrängt wurde. Das Publikum spendete der vorzüglichen Aufführung wiederholt lebhaften Beifall.

Am Abend des zweiten Feiertags wurde als Neuheit die französische Operette „Die kleinen Michus" gegeben, die, 1898 in Paris erschienen, zur deutschen Hoftheater-Operette geworden ist, da die Hoftheater sich vor der modernen Wiener Operette verschließen. Die Handlung der von Vanloo und Duval verfaßten Dichtung ist, daß der Viktualienhändler Michu zwei gleichaltrige Mädchen, eine eigne Tochter und die eines Marquis — aus der Revolutionszeit — aufgezogen hat, aber infolge der großen Ähnlichkeit selbst die Eltern nicht mehr wissen, welche von beiden die Pflegetochter ist, woraus sich bei einer geplanten Hochzeit Konflikte ergeben, die zu originellen reizenden Szenen ausgesponnen werden; im dritten Akt muß dann die seelische Unterscheidung aufgrund der Vererbung zur Erkennung der rechten Tochter des Marquis führen, worauf diese, Anne-Marie, den Major, Marie-Anne aber den Kommis heiratet. Zu diesem harmlosen, mit Pikanterien mäßig gewürzten Text hat André Messager eine gefällige, graziöse Musik geschrieben, die indessen tiefere Eindrücke nicht hervorbringt. Im Mittelpunkt des Stückes stehen die „Zwillinge", die von Fräulein Elly Hoff und Käte Arlt prächtig verkörpert wurden. Der Träger des Ganzen war aber Herr Martini-Basch, der den alten Michu, welcher die Konfusion verschuldet, in meisterhafter, den Erfolg des Stückes sichernden Weise darstellte, gut unterstützt von Frau Anna Luschek als „Frau Michu". Der „Kommis" des Herrn Henrion, der sonst befriedigte, hätte etwas weniger idiotisch dargestellt werden müssen. Die kleineren Rollen waren mit Fräulein Wallenfels („Vorsteherin des Pensionats") und den Herren Hackland („General"), Widmann („Major") und Mayer („Ordonnanz") aufs beste besetzt. Die Operette wird sicherlich noch einige Wiederholungen erleben. Das Haus war bei beiden Abendvorstellungen fast ausverkauft, bei den Nachmittagsvorstellungen zu halben Preisen, welche eine Wiederholung der Oper „Hansel und Gretel" und „Zar und Zimmermann" brachten, gänzlich, auch in den zweiten Rängen, ausverkauft.

## Mannigfaltiges.

(Hochwasser im Rheingebiet.) Da der starke Regen fast ununterbrochen angehalten hat, sind am Freitag die Nebenflüsse des Rheins um 50 bis 60 Zentimeter gewachsen. Die Überschwemmungen haben einen gefährlichen Umfang angenommen. Ferner wird Hochwasser der Fulda und ihrer Nebenflüsse gemeldet. Auf der neuen Bahnstrecke Kassel—Zimmersrode—Gemünden an der Ohra ist infolge des Hochwassers ein Dammrutsch eingetreten. Der Eisenbahnverkehr ist unterbrochen.

(Zu dem Sturmwetter an der atlantischen Küste) wird noch aus Lorient vom Sonnabend gemeldet: Ein großer ausländischer Dreimaster ist drei Kilometer von Quiberon an den Klippen gescheitert und mit seiner Bemannung sofort gesunken. Vier Leichen wurden bereits ans Land gespült; angeschwemmte Gegenstände tragen die Aufschrift: Lill Swingen Aerendal.

## Neueste Nachrichten.

**Vom Kronprinzen.**

Danzig, 27. Dezember. Der Kronprinz ist jetzt den größten Teil des Tages außer Bett und wird heute kurze Zeit im Garten an die Luft gehen. Die Behandlung hat seit Freitag der bis dahin beurlaubte Leibarzt, Herr Generaloberarzt Professor Dr. Widenmann, übernommen.

**Dr. Mager †.**

Berlin, 27. Dezember. Der Vizepräsident des Provinzialschulkollegiums Dr. Mager ist am Herzschlag plötzlich gestorben.

**Folgenschwere Vergiftungserkrankungen.**

Berlin, 27. Dezember. In dem städtischen Obdach in der Fröbelstraße erkrankten gestern Abend eine Anzahl Obdachloser unter Vergiftungserscheinungen. Zehn sind bereits gestorben. Die Ursache der Vergiftungen konnte bisher mit Sicherheit noch nicht festgestellt werden; doch scheint Vergiftung vorzuliegen infolge Genusses von Lebensmitteln, die von den Obdachlosen in das Obdach mitgebracht worden waren.

Berlin, 27. Dezember. Von den an Vergiftungserscheinungen im Asyl für Obdachlose Erkrankten sind noch fünf gestorben, sodaß die Gesamtzahl der Gestorbenen fünfzehn beträgt.

**Aus dem Gefängnis ausgebrochener Verbrecher.**

Ratibor, 27. Dezember. Der Grubenarbeiter Herzog, der wegen verschiedener Einbrüche zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt worden ist, ist in der Nacht zum 24. Dezember aus dem Gerichtsgefängnis ausgebrochen, obwohl er an Händen und Füßen gefesselt war. Es ist bisher nicht gelungen, den Ausreißer, der bereits wiederholt ausgebrochen ist, zu ergreifen.

**Schiffsuntergang.**

Hamburg, 27. Dezember. Der Dampfer „Chios" der deutschen Levante-Linie ist am 25. Dezember im Golf von Biscaya bei schwerem Sturm untergegangen. Von der aus 30 Mann bestehenden Besatzung des auf der Reise nach Triest begriffenen Schiffes wurden 2 Mann gerettet.

**Einbruch in die Gruft der Karageorgewitsch.**

Wien, 26. Dezember. Hier ist man heute einem mysteriösen Verbrechen auf die Spur gekommen. In Sankt Marx, in der Nähe des dritten Wiener Bezirks, liegt ein alter Friedhof, der jetzt aufgelassen wird. Auf diesem Friedhofe befindet sich auch die Grabstätte für die in Wien verstorbenen Bekenner der griechischen nicht unifizierten katholischen Religion, u. a. auch die Gruft der Eltern des gegenwärtigen Königs Peter von Serbien. Heute fand man die Gruft erbrochen, drei schwere Gruftplatten waren weggehoben, die Glasdecke des Sarges des Fürsten Alexander Karageorgewitsch war zerschlagen und der Schädel entfernt; die Orden, die die Leiche trug, und die Ringe an den Fingern hatten die Täter nicht berührt. Im Sarge fanden sich Zähne und Haare des Schädels, in der Nähe der Gruft fand man den Unterkiefer, den die Täter bei ihrer Flucht verloren hatten. Man nimmt an, daß die Grabschändung einen politischen Hintergrund hat.

Als die Karageorgewitsch im Jahre 1858 durch Milan Obrenowitsch vertrieben wurden, wandte sich die Familie nach Wien. Im Jahre 1873 starb die Fürstin Karageorgewitsch. Fürst Alexander Karageorgewitsch ließ damals auf dem Sankt Marxer Kirchhofe eine Gruft errichten, woselbst auch er 1885 bestattet wurde. Der Friedhof ist nicht allgemein zugänglich; die Tore sind gesperrt. Die Täter müssen also über die Mauer gestiegen sein, da die Tore unverletzt sind.

**Die neuen Kämpfe in Marokko.**

Paris, 27. Dezember. Nach Nachrichten aus Fez herrscht unter den Stämmen in der Umgegend, die an dem letzten Aufstand beteiligt waren, starke Gärung. Major Brémond hat im Einvernehmen mit dem Sultan alle Maßnahmen ergriffen, um die Aufstandsbewegung zu verhindern.

**Folgen der Kündigung des russisch-amerikanischen**

**Das deutsch-französische Marokko-Abkommen.**

Paris, 26. Dezember. Die Kommission des Senats zur Beratung des deutsch-französischen Abkommens hielt heute unter dem Vorsitz von Léon Bourgeois eine Sitzung ab, in der Ministerpräsident Caillaux und Minister des Äußern de Selves Bericht erstatteten.

**Spanische Truppenverstärkungen für Marokko.**

Madrid, 27. Dezember. 2000 Mann gehen von Zeuta nach Melilla ab.

**Handelsvertrages.**

Petersburg, 27. Dezember. Die Nationalisten brachten in der Reichsduma einen Gesetzesvorschlag ein, durch den amerikanische Juden ohne Ausnahme nicht zugelassen und bedeutende Zollerhöhungen auf amerikanische Waren eingeführt werden.

**Boykottierung italienischer Waren in der Türkei.**

Konstantinopel, 27. Dezember. Die Kammer nahm ein Gesetz an, durch das für Waren italienischer Herkunft ein 100prozentiger Zoll eingeführt werden soll.

**Die Kämpfe in Persien.**

Teheran, 27. Dezember. In den Kämpfen in Täbris ist eine Pause eingetreten. Eine Abteilung englisch-indischer Kavallerie wurde angegriffen, wobei zwei indische Kavalleristen fielen. Die Lage in Schiras ist sehr ernst. Shuster setzte das Kabinett in Kenntnis, daß er sein Amt seinem Nachfolger übertragen wolle, sobald letzterer ernannt sei.

Teheran, 27. Dezember. In der Nähe von Kaserun ist auf den mit einer großen Schutzwache indischer Reiter nach Schiras reisenden englischen Konsul ein Überfall ausgeführt worden. Der Schutzwache gelang es, nach einem erbitterten Kampf sich bis Kasaris durchzuschlagen. Der Konsul ist jedoch spurlos verschwunden, nur sein verwundetes Pferd wurde aufgefunden. Die Verluste der Schutzwache sind nicht bekannt.

Täbris, 27. Dezember. Eine im Gebäude des Generalgouverneurs eingedrungene Volksmenge beschimpfte und mißhandelte dessen Stellvertreter und zerriß die Flaggen auf dem Endschumengebäude unter Verwünschungen auf die Demokratie und die Konstitution. Der Vertreter flüchtete in das englische Konsulat.

Dschulfa, 27. Dezember. Das 8. russische Schützenregiment ist hier angelangt und nach Täbris weitermarschiert.

## Telegraphischer Berliner Börsenbericht.

| | 27. Dzbr. | 23. Dzbr. |
|---|---|---|
| Tendenz der Fondsbörse: | | |
| Österreichische Banknoten | 84,80 | 84,85 |
| Russische Banknoten per Kasse | 216,— | 215,95 |
| Wechsel auf Warschau | —,— | —,— |
| Deutsche Reichsanleihe 3½ % | 91,75 | 91,70 |
| Deutsche Reichsanleihe 3 % | 82,75 | 82,70 |
| Preußische Konsols 3½ % | 91,75 | 91,70 |
| Preußische Konsols 3 % | 82,75 | 82,70 |
| Thorner Stadtanleihe 4 % | —,— | 99,40 |
| Thorner Stadtanleihe 3½ % | —,— | —,— |
| Westpreußische Pfandbriefe 4 % | —,— | 99,10 |
| Westpreußische Pfandbriefe 3½ % | —,— | 90,20 |
| Westpreußische Pfandbriefe 3 % neul. II. | —,— | —,— |
| Posener Pfandbriefe 4 % | 102,25 | 101,60 |
| Rumänische Rente von 1894 4 % | 92,10 | 92,— |
| Russische unifizierte Staatsrente 4 % | 91,60 | —,— |
| Polnische Pfandbriefe 4½ % | 93,40 | 93,20 |
| Große Berliner Straßenbahn-Aktien | 192,40 | 192,50 |
| Deutsche Bank-Aktien | 264,50 | 263,90 |
| Diskonto-Kommandit-Anteile | 192,— | 191,80 |
| Norddeutsche Kreditanstalt-Aktien | 123,75 | 123,50 |
| Ostbank für Handel und Gewerbe | 128,90 | 128,90 |
| Allgemeine Elektrizitätsaktiengesellschaft | 265,60 | 265,25 |
| Bochumer Gußstahl-Aktien | 233,10 | 232,60 |
| Harpener Bergwerks-Aktien | 194,75 | 196,75 |
| Laurahütte-Aktien | 178,50 | 178,— |
| Weizen loko in Newyork | 97¼ | 97¾ |
| „ Dezember | 206,50 | 205,75 |
| „ Mai | 213,25 | 213,25 |
| „ Juli | —,— | —,— |
| Roggen Dezember | 186,— | 186,— |
| „ Mai | 194,75 | 194,— |
| „ Juli | —,— | —,— |

Bankdiskont 5 %, Lombardzinsfuß 6 %, Privatdiskont 4⅞ %.

Danzig, 27. Dezember. (Getreidemarkt.) Zufuhr am Legetor 93 inländische, 107 russische Waggons, Neufahrwasser inländ. 570 Tonnen, russ. 40 Tonnen.

Bromberg, 23. Dezember. Handelskammer - Bericht. Weizen unv., weißer Weizen mindestens 130 Pfd. holl. wiegend, brand- und bezugfrei, 201 Mk., bunter Weizen, mind. 130 Pfd. holländisch wiegend, brand- und bezugfrei, 199 Mk., roter mind. 130 Pfd. holl. wiegend, brand- und bezugfrei, 197 Mk. geringere Qualitäten unter Notiz. — Roggen unv., mindestens 123 Pfund holländisch wiegend, gut gesund, 175 Mk., geringere Qualitäten unter Notiz. — Gerste zu Müllereizwecken ohne Handel. Brauware 190—198 Mk., feinste über Notiz. — Futtererbsen 167—173 Mk. — Kochware 182—200 Mk., — Hafer 168—177 Mk., zum Konsum 178—183 Mk. — Die Preise verstehen sich loko Bromberg.

Hamburg, 23. Dezember. Rüböl stetig, verzollt 68,00. Kaffee —. Umsatz —,— Sack. Petroleum amerik. spez. Gewicht 0,800° loko lustlos, —,—. Wetter: unbeständig.

## Wetter-Uebersicht

der Deutschen Seewarte.

Hamburg, 27. Dezember 1911.

| Name der Beobachtungsstation | Barometerstand | Windrichtung | Wetter | Temperatur Celsius | Niederschlag in 24 Stunden mm | Witterungsverlauf der letzten 24 Stunden |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Borkum | 752,7 | NW | wolkig | 5 | 2,4 | nachts Nied. |
| Hamburg | 751,2 | NNW | bedeckt | 3 | 6,4 | meist bewölkt |
| Swinemünde | 749,4 | W | bedeckt | 2 | 0,4 | — |
| Neufahrwasser | 750,0 | WNW | bedeckt | 1 | 2,4 | — |
| Memel | 750,8 | N | bedeckt | 1 | 2,4 | nachts Nied. |
| Hannover | 750,9 | N | bedeckt | 3 | 6,4 | Nied. i. Sch.*) |
| Berlin | 750,4 | SO | bedeckt | 1 | — | meist bewölkt |
| Dresden | 750,0 | SO | bedeckt | 4 | 2,4 | nachts Nied. |
| Breslau | 752,3 | SSO | Nebel | 3 | — | meist bewölkt |
| Bromberg | 751,4 | W | bedeckt | 2 | 2,4 | — |
| Metz | 752,6 | W | wolkig | 8 | 6,4 | Nied. i. Sch. |
| Frankfurt, M | 758,3 | SW | wolkig | 8 | 6,4 | nachts Nied. |
| Karlsruhe | 751,3 | SW | Regen | 8 | 20,4 | Nied. i. Sch. |
| München | 751,9 | SW | Regen | 5 | 12,4 | nachts Nied. |
| Paris | 757,3 | NNW | bedeckt | 10 | — | Gewitter |
| Vlissingen | 755,8 | NNW | wolkig | 6 | 20,4 | vorm. Nied. |
| Kopenhagen | 748,5 | NW | Regen | 2 | 20,4 | zieml. heiter |
| Stockholm | 753,0 | NNO | bedeckt | 2 | 2,4 | vorw. heiter |
| Haparanda | 756,5 | SW | Schnee | — | 2,4 | nachm. Nied. |
| Archangel | 763,8 | — | bedeckt | — 5 | — | nachm. Nied. |
| Petersburg | 761,3 | O | bedeckt | — 2 | — | nachts Nied. |
| Warschau | — | WNW | — | — | — | zieml. heiter |
| Wien | 753,8 | S | Nebel | 1 | — | vorw. heiter |
| Rom | 759,7 | N | wolkig | 2 | — | — |
| Hermannstadt | 758,1 | — | Schnee | — | 6,4 | nachts Nied. |
| Belgrad | 759,5 | — | bedeckt | 1 | 6,4 | vorw. heiter |
| Biarritz | 769,0 | WNW | halb bed. | 13 | 6,4 | nachts Nied. |
| Nizza | — | — | — | — | — | nachm. Nied. |

*) Niederschlag in Schauern.

## Mitteilungen des öffentlichen Wetterdienstes

(Dienststelle Bromberg).

Voraussichtliche Witterung für Donnerstag den 28. Dezember: Wolkig, leichter Nachtfrost, Schneefall.

## Meteorologische Beobachtungen zu Thorn

vom 27. Dezember, früh 7 Uhr.

Lufttemperatur: + 2 Grad Cels.
Wetter: trübe. Wind: West.
Barometerstand: 755 mm.
Vom 26. morgens bis 27. morgens höchste Temperatur: + 3 Grad Cels., niedrigste + 1 Grad Cels.

## Wasserstände der Weichsel, Brahe und Netze.

| Stand des Wassers am Pegel der | | Tag | m | Tag | m |
|---|---|---|---|---|---|
| Weichsel | Thorn | 27. | 0,32 | 23. | 0,22 |
| | Zawichost | — | — | — | — |
| | Warschau | 25. | 0,96 | 21. | 0,94 |
| | Chwalowice | 24. | 1,44 | 22. | 1,48 |
| | Zakroczyn | — | — | — | — |
| Brahe bei Bromberg | O.-Pegel | — | — | — | — |
| | U.-Pegel | — | — | — | — |
| Netze bei Czarnikau | | — | — | — | — |

28. Dezember: Sonnenaufgang 8.13 Uhr,
Sonnenuntergang 3.49 Uhr,
Mondaufgang 11.57 Uhr,
Monduntergang morgens.

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter **Hildegard** mit dem königlichen Leutnant im 1. westpr. Fußartillerie-Regiment Nr. 11 Herrn **Arthur Melzer** beehrt sich anzuzeigen

Sternberg, Kreis Thorn, Weihnachten 1911

**Hermine Vorreyer,**
geb. **Wagenführ.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Hildegard Vorreyer,** einzigen Tochter des verstorbenen Rittergutsbesitzers Herrn **Vorreyer** und seiner Frau Gemahlin **Hermine,** geb. **Wagenführ,** beehre ich mich anzuzeigen.

Thorn, Weihnachten 1911.

**Arthur Melzer,**
Leutnant im 1. westpr. Fußartillerie-Regiment Nr. 11.

---

Statt Karten.

**Klara Kabel**
**Fritz Graumann**
Verlobte

Thorn. — Stettin.

---

Statt Karten.

**Helene Liedtke**
**Richard Felske**
Verlobte

Kl. Babenz bei Rosenberg Wpr. — Gramtschen.

---

Statt Karten.

**Käte Koerner**
**Arthur Dietrich**
Verlobte
— Weihnachten 1911. —

---

Die Verlobung unserer Tochter **Martha** mit dem Landwirt Herrn **Ulrich Wichert** in Groß Bösendorf beehren wir uns hiermit ergebenst anzuzeigen.

**Weichseltal,** Weihnachten 1911.

**Julius Windmüller**
und Frau.

**Martha Windmüller**
**Ulrich Wichert**
Verlobte.

---

**Gertrud Hoffmann**
**Erich Richter**
Verlobte

Labischin — Thorn.

---

Statt Karten.

Als **Verlobte** empfehlen sich:

**Käthe Olschewski**
**Anton Wolski**

**Rosenberg** — **Thorn**
Weihnachten 1911.

---

Statt Karten.

Heilmuth

Die glückliche Geburt eines strammen gesunden **Weihnachts-Jungen** zeigen hocherfreut an

**Joh. Eisenhardt** und Frau **Margarete,** geb. **Arndt.**

---



Am 26., nachmittags 3 Uhr, starb im Alter von 23 Jahren nach langem, schwerem Leiden unser lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der Tapeziergehilfe

**Wilhelm Brünning.**

Dieses zeigen tiefbetrübt an
die trauernden Hinterbliebenen.
**Familie Brünning.**
Thorn den 27. Dezember 1911.

Die Beerdigung findet Freitag den 29. d. Mts., nachmittags 3¼ Uhr, von der Leichenhalle des altstädt. Kirchhofes aus statt.

---

## Bekanntmachung.

**Der Weg Schloß Birglau—Luben (früher Koryt) bleibt bis auf weiteres wegen Wegebaues gesperrt.**

Schloß Birglau den 23. Dezember 1911.

**Der Amtsvorsteher.**
**Hasbach.**

---

## Laufbursche

per sofort gesucht.

**Oelsner, Friedrichstr. 8.**

---

Restaurant

# Lulkau.

Großer
## Silvester-Ball
verbunden mit
## Kappenfest.

**Punsch und Pfannkuchen frei.**

Einen amüsanten Abend versprechend, ladet alle Freunde und Bekannten freundlichst ein

**A. Janke,** Restaurateur.

---

## Germaniasaal

Mellienstr. 106.

**Heute, am 3. Feiertag,**
beginnt das
## Familienkränzchen
**um 7 Uhr.**

Um zahlreichen Besuch bittet
**Paul Kurzbach.**

---

## Einladung.

**Die 26. Gemeinschaftskonferenz gläubiger Lehrer u. Lehrerinnen**

findet statt am

**Donnerstag den 28. und Freitag den 29. Dezember**

zu Thorn in der **Evangelisationskapelle beim Bayerndenkmal** (Culmer Vorstadt).

Zu den öffentlichen Evangelisationsvorträgen, daselbst abends 8¼ Uhr, ist jedermann freundlichst eingeladen.

---

## Lichtspiele

**der Bromberger Vorstadt.**

Unser
**Riesenprogramm**
vom 27. bis 29. Dezember
besteht aus einer sehr schönen
Naturaufnahme,
5 köstl. Humoresken
und
4 ergreif. Dramen,
außerdem
Einlagen.

---

**Landwehr-Verein**
**Thorn.**

**Sonnabend den 30. d. Mts.,**
abends 8 Uhr,
findet im Saal des **Tivoligartens** für die Mitglieder, deren Angehörige und eingeladene Gäste ein

## Wurst-Essen
**mit Vorträgen u. Tanz**

statt. Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Vorher, pünktlich 8 Uhr:
**Weihnachtsbescherung**
der Militärwaisenkinder.

**Der Vorstand.**

---

# Stadttheater

**Donnerstag den 28. Dezember 1911.**
**Vorstellung im blauen Abonnement:**
Zum 2. male!

## Die Jüdin.

**Freitag den 29. Dezember.**
**Geschlossen**

**Sonnabend den 30. Dezember,**
**Volkstümliche Vorstellung**
**zu halben Preisen:**
**Zum letzten male!**

## Mignon.

**Sonntag, 31. Dezember 1911,**
nachmittags 3 Uhr,
bei halben Kassenpreisen:
Zum letzten male!

## Hänsel und Gretel.

**Montag den 1. Januar 1912.**
(Neujahrstag.)
Nachmittags 3 Uhr. Halbe Preise.
Auf vielseitigen Wunsch!

## Gasparone.

Der Billettvorverkauf ist eröffnet.

---

Ueberall in Handel und Gewerbe ist in den letzten Jahren, namentlich aber in der jüngsten Zeit, eine so bedeutende Preissteigerung aller Materialien und eine so wesentliche Erhöhung der Löhne und allgemeinen Unkosten eingetreten, daß sich alle Unternehmungen gezwungen gesehen haben, ihre Preise zu erhöhen. In dieser Lage befinden sich ganz besonders auch die deutschen Zeitungen, nicht zum wenigsten deshalb, weil mit dem 1. Januar 1912 ein neuer Tarif der Buchdrucker inkraft tritt, der eine weitere starke Belastung der Buchdruckbetriebe zurfolge hat.

Gleich anderen deutschen Tageszeitungen geben wir daher bekannt, daß von jetzt an für neuaufgegebene und nach dem 1. Januar 1912 in unserer Zeitung erscheinende Anzeigen, **also beginnend mit den Inseraten in der ersten Nummer des neuen Jahres,** niedrigere Rabattsätze inkraft treten. Die bisherigen Sätze lassen sich, ohne Erhöhung unserer Zeilenpreise, die wir vermeiden wollen, nicht weiter aufrecht erhalten; sie erfahren jedoch nur eine auf das allernotwendigste bemessene Einschränkung.

Die Mehrzahl der deutschen Zeitungen hat bereits neben der Maßregel der Herabsetzung der Rabattsätze noch die Erhöhung ihrer Zeilenpreise ankündigen müssen, obgleich von den in allen größeren und selbst in kleineren Städten erscheinenden Zeitungen die für unsere Zeitung noch weiterhin giltigen niedrigen Zeilenpreise bereits seit Jahren längst überschritten worden sind.

**Der Verlag „Die Presse".**

---

Mitbezug auf die allerhöchste Verordnung vom 11. Dezember d. Js., durch welche die beiden Häuser des Landtages der Monarchie auf den 15. Januar 1912 in die Haupt- und Residenzstadt Berlin zusammenberufen worden sind, mache ich hierdurch bekannt, daß die besondere Benachrichtigung über den Ort und die Zeit der Eröffnungssitzung in dem Bureau des Herrenhauses, hier, Leipzigerstr. Nr. 3, und in dem Bureau des Hauses der Abgeordneten, hier, Prinz Albrechtstraße Nr. 5/6, am 14. Januar 1912 in den Stunden von 9 Uhr früh bis 1 Uhr nachmittags und am 15. Januar 1912 in den Morgenstunden von 9 Uhr früh ab offen liegen wird.

In diesen Bureaus werden auch die Legitimationskarten zu der Eröffnungssitzung ausgegeben und alle sonst erforderlichen Mitteilungen inbezug auf diese gemacht werden.

Berlin den 16. Dezember 1911.

**Der Minister des Innern.**
gez. **v. Dallwitz.**

---

In der **Carl Sakriss**'schen Konkursmasse soll die Schlußverteilung erfolgen.

Der verfügbare Massenbestand beträgt 10 086,31 Mark.

Die Summe der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen beträgt 67 318,31 Mark.

Das Verzeichnis der zu berücksichtigenden Forderungen liegt in der Gerichtsschreiberei 5 des königl. Amtsgerichts zu Einsicht aus.

Thorn den 27. Dezember 1911.

**Robert Goewe.**

---

## Groben und feinen Kies

× 100 000 m hat zu verkaufen
**R. Smietanska, Bachau.**

---

## Bekanntmachung.

**Reichstagswahl**
**am 12. Januar 1912.**

Unter Bezugnahme auf § 26 des Reglements vom 28. Mai 1870 / 28. April 1903 zur Ausführung des Wahlgesetzes vom 31. Mai 1869 bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß die Ermittelung des Wahlergebnisses am **Dienstag den 16. Januar 1912** mittags 12½ Uhr, im Sitzungssaal des Kreis-Ausschusses zu Briesen erfolgen wird. Der Zutritt zu dem Lokal steht den Wählern offen.

Das Wahlergebnis wird nach erfolgter Feststellung öffentlich verkündet werden.

Briesen den 22. Dezember 1911.

**Der Wahlkommissar.**
Volckart, königl. Landrat.

---

## Bekanntmachung.

Die Wohnung im 2ten Stock des Junkerhofs, Mauerstraße Nr. 2, soll vom 1. April 1912 ab auf drei Jahre neu verpachtet werden.

Mietsangebote bitten wir bis zum **Freitag den 5. Januar 1912,** vormittags 11 Uhr, in unserem Bureau I abgeben zu wollen. Sie sind zu verschließen und mit entsprechender Aufschrift zu versehen.

Jeder Bieter bleibt vom Terminstage ab 14 Tage hindurch an sein Gebot gebunden. Diese Verpflichtung muß in dem Angebot ausdrücklich übernommen werden.

Der Vermietung liegen Bedingungen zugrunde, die im Bureau I während der Dienststunden eingesehen werden können.

Thorn den 22. Dezember 1911.

**Der Magistrat.**

---

„Haben Sie
## offene Beine,
Krampfadergeschwüre, Hautentzündungen — dann bringt Ihnen Zucker's „Saluderma" rasch Erleichterung." Ärztl. warm empf. Dose 50 Pfg. und 1 Mk. (stärkste Form) bei Drogerie **Adolf Majer,** Breitestraße 9, **K. Stryczynski,** Ankerdrogerie und **J. M. Wendisch Nachfl.,** Altstädt. Markt.

---

**Möbl. Zimmer** mit sep. Eingang sof. zu vermieten Paulinerstraß 2.

---

## Zwangsversteigerung.

Am **Freitag den 29. Dezember d. J.,** vormittags 9½ Uhr, werde ich in **Gollub, Gehrmanns Restaurant,** die anderweitig gepfändeten Sachen, als:

2 Plüschgarnituren,
2 Büfetts,
2 Trumeaux mit Stufen,
2 Vertikow, 1 Nußbaum,
1 Pianino (Nußbaum),
1 Schaukelstuhl mit Decke,
1 Partie gute Rohrstühle,
3 Teppiche,
1 großes Wandbild,
2 Sofatische,
4 Kleiderspinde,
1 Freischwinger,
1 gold. Damenuhr mit Kette,
2 Bauerntische,
2 Hocker,
1 Schreibtisch,
1 Anrichtetisch,
1 Sofa,
1 Konsolbrett,
1 Teeservices, Nickel,
1 Kaffeeservices, Nickel,
1 Zuckerdose, Nickel,
u. a. m.

öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung, voraussichtlich bestimmt versteigern.

Gollub den 27. Dezember 1911.

**Moser,**
Gerichtsvollzieher in Gollub.

---

Ich bin zum
# Notar
ernannt.

**Boege, Rechtsanwalt,**
**Culmsee.**

---

Ich bringe mein reichsortiertes Lager in **Theatersachen u. Maskenanzügen** zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung. Frau **Holzmann,** **Gerechtestr. 23.**

---

# Deutsche Wählerversammlung

am

## Freitag den 29. Dezember 1911,

**nachmittags 4½ Uhr,**
im Saale des Gastwirts **Zielke** in **Gurske**
(Zalsieboze-Krug).

Der Reichstagskandidat, Herr Justizrat **Schlee**-Thorn, wird sprechen.

Thorn den 22. Dezember 1911.

**Der Vorstand des deutschen Wachtvereins**
**in den Kreisen Thorn (Stadt und Land)—Culm—Briesen.**

---

**Düsseldorfer**
## Punsch-Essenzen
empfiehlt
**A. Mazurkiewicz.**

---

## Landwirte,

welche **erststellige** Hypothekengesuche auf Güter und Rittergüter unserer Maklerfirma (Großbankverbindungen) gegen Provision zuführen wollen, sofort als Vertreter gesucht.

**Hugo Axt & Co.,**
**Kommanditgesellschaft, Berlin W 35.**

---

## Wo findet Landwirt,

evgl., 34 Jahre alt, der auch Hand anlegt, Aufnahme bei Familienanschluß? Angebote mit Gehaltsangabe u. **G. 26** an die Geschäftsstell d. „Presse" erbeten.

---

### Stellenangebote

**Jüngerer Verkäufer**
von sofort gesucht **R. Olbrisch,** Kantine 1. 61.

**Jüngerer Hausdiener**
welcher Radfahrer sein muß, kann sich von sofort oder 1. Januar melden.
**Otto Jacubowski.**

## Buchhalterin

für Inventuraufnahme kann sich melden. Angebote unter **E. B. 100,** postlagernd Thorn.

---

## Fräulein,

welches richtig schreiben und rechnen kann, ohne kaufmännische Vorbildung, für mein Kontor als Anfängerin gesucht. Zu erfr. in der Geschäftsstelle der „Presse".

---

**Eine Buchhalterin**
sofort gesucht.
**Paul Krug, Biergroßhandlung, Ratskeller.**

---

**Mädchen** für alles empfiehlt **Emilie Pohl,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Thorn, Grabenstr. 28.

---

**Saub. Aufwärterin sof. verlangt**
Waldstraße 45, 2 Tr. links.

---

**1 Aufwartemädchen**
für den Vormittag verlangt
**Bachestraße 13, 1, l.**

---

## Aufwärterin

wird von sofort gesucht.
Gerberstraße 27, 1 Tr.

---

### Verschiedenes

**12000 Mark**
zur ersten Stelle auf städtisches Grundstück zu vergeben. Zu erfragen in der Geschäftsstelle der „Presse".

**Zirka 1000 Mark**
zu ganz sich. . Stelle auf massiv. Grundstück, Vorort Thorns, gesucht. 1. Stelle stehen . 00 Mk. Ang b. u. **F. S. 100** an die Geschäftsstelle der „Presse".

Ein eleg. **Chaiselongue und Plüschsopha** (neu) stehen billig zum Verkauf bei Tapezierer **A. Bresslein,** Schuhmacherstraße 2, 2 Tr. r.

---

## 5000 Mark

auf sichere Hypothek zu vergeben. Näheres
**Coppernikusstraße 2?, 2 Tr.**

---

**2 Muschelbettgestelle m. Matratzen,** Plüschsopha, Küchenschrank, Pelz, Fahrrad und Schreibsekretär zu verkaufen.
Gerberstraße 20.

---

Fräulein sucht per 1. 1. 12 **möbliertes Zimmer** oder ganze Pension. Ang. unter **F. W. 30** an die Geschäftsstelle der „Presse".

---

Zum 1. April oder auch früher wird
**eine Wohnung**
von 5—6 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Nebengelaß, ohne Uebermieter, in ruhigem Hause mit Gartenbenutzung und in der Nähe der elektrischen Straßenbahn gesucht. Gefl. Ang. u. **A. P. 1800** a. d. Geschäftsst. d. „Presse" erb.

---

In Mocker suche ich per 1. Januar 1912 eine
## Küchenstube
für meine **Lehrlinge.**
**Georg Michel,** Baugewerksmeister, Graudenzerstraße 73.

---

**1 möbl. Zimmer,**
mit auch ohne Pension, pt., sep. Eing., von sofort oder 1. 1. zu vermieten.
**Wilh. Franke,** Lindenstr. 58.

---

**Möbliertes Zimmer**
v. 1. 1. 12 zu verm. Kl. Marktstr. 7, pt.

**Gut möbl. Zimmer** zu vermieten. Junkerstr. 4.

**1 möbl. Zim.** mit Pension zu verm. Altstädt. Markt 12, 2 Tr.

**Ein gr. eleg. möbl. Vorderzimmer**
mit Gaseinrichtung ist zu vermieten.
Strobandstr. 3, 1. Etage.

---

## 1 kleiner Laden

nebst großem, hellem und trockenem Kellerraum, im Mittelpunkt der Stadt, nahe der Breitestraße, von sofort zu vermieten. Näheres in der Geschäftsstelle der „Presse".

---

Versetzungshalber ist die von Herrn Oberstabsveterinär **Fränzel** innehabende

## Wohnung,

**Brombergerstr. 82,**
bestehend aus 7 Zimmern, Balkon, Bad, Pferdestall und vielem Nebengelaß vom 1. 4. 12 zu vermieten. Zu erfragen daselbst beim Portier oder **Coppernikusstraße 21** bei **Burdecki.**

---

**Eine Vierzimmer-Wohnung**
mit reichlichem Zubehör versetzungshalber sofort zu vermieten.
**Schüttkowski,** Mellienstraße 72.

---

**Herrschaftl. Wohnung,**
6 Zimmer, 2. Etage, mit Pferdestall und allem Zubehör vom 1. 4. 12 z. vermieten.
**Brombergerstr. 62, F. Wegner.**

---

**Balkonwohnung,** 4 Zimmer, Zubehör, von sofort zu vermieten. **Gerberstr. 18, 1 Tr. M. Thober.**

---

**Eine 2- und 3-Zimmerwohnung**
mit Bad und Zubehör von sofort oder später zu vermieten.
**E. Hapke,** Brombergerstr. 94.

---

**Kl. Wohnung** v. sofort z. v. Bäckerstr 13.

---

Am 24. d. M., mittags zwischen 12 und 1 Uhr, ist mir mein
**Hund (Rehpinscher)**
abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Marienstr. 9, 3 Tr.

---

**Hierzu zwei Blätter und „Ostmärkischer Land- und H[illegible]"**

# Die Presse.

(Zweites Blatt.)



**Der neue sächsische Militärbevollmächtigte in Berlin.**

Fast zu gleicher Zeit ist ein Wechsel in den wichtigen Posten des bayerischen und des sächsischen Militärbevollmächtigten in Berlin eingetreten. Sachsen hat seinen bisherigen Militärbevollmächtigten, den verdienten Generalmajor Freiherrn von Salza und Lichtenau durch den Tod verloren. König Friedrich August hat nun die Ernennung des Nachfolgers vollzogen. Der neue militärische Vertreter Sachsens in der Reichshauptstadt ist der Generalmajor Freiherr Leuckart von Weißdorf, ein Kavallerieoffizier, der aus dem Garde-Reiter-Regiment hervorgegangen ist und zuletzt mit der Führung der 4. Kavalleriebrigade Nr. 40 betraut war. Seine Charge als Generalmajor hat Herr von Leuckart erst vor einigen Monaten erhalten.

## Provinzialnachrichten.

i. **Culmsee**, 26. Dezember. (Verschiedenes.) Am Freitag fand im Saale des deutschen Vereinshauses seitens des vaterländischen Frauenvereins die Bescherung der Armen und der Spielschule statt. Gegen 80 Familien erhielten Winterkleidung, Stollen und bunte Düte, gegen 100 Kinder wurden neu eingekleidet und mit Spielsachen beschenkt. — Der ev. Jungfrauenverein veranstaltete am ersten Weihnachtsfeiertage ebendaselbst eine Weihnachtsfeier mit Chorgesängen, Deklamationen, der die Aufführung des Festspiels „Elisabeths Weihnachtsfreude" und lebende Bilder folgten. — Für die Sozietätsbezirke Stadt Culmsee und die Amtsbezirke Bildschön, Paulshof, Kunzendorf und Sternberg ist anstelle des verstorbenen Stadtrats C. von Preetzmann der Rentier Wilhelm Deuble in Culmsee zum Geschäftsführer der westpr. Feuersozietät ernannt.

e **Schönsee**, 26. Dezember. (Besitzwechsel. Kriegerverein.) Besitzer Albert Heise hat sein hiesiges Grundstück in Größe von 31 Morgen für 26 750 Mark an Frau Maria Nehring aus Bromberg verkauft. — Die ehemaligen Soldaten in den Ansiedlergemeinden Wangerin, Groß Orsichau und Senzkau beabsichtigen sich zu einem Kriegerverein zusammenzuschließen. Die Gründungsversammlung soll am 7. Januar in Wangerin stattfinden.

e **Briesen**, 26. Dezember. (Besitzwechsel.) Hausbesitzer Rauch hat seine beiden hiesigen Hausgrundstücke tauschweise an den Gasthofbesitzer Goerke in Guhringen (Kreis Rosenberg) veräußert.

tr **Pfeilsdorf**, 24. Dezember. (Eine neue Bäckerei) mit Mehlniederlage hat Bäckermeister Tokarski in Hochdorf im eigenen Hause eingerichtet und mit dem Betrieb derselben zum Feste begonnen.

**Schwetz-Neuenburger Niederung**, 22. Dezember. (Verschiedenes.) Polnischerseits ist man diesmal, gestützt darauf, daß die vielen Sachsengänger in der Heimat weilen, in den Vorbereitungen zur Reichstagswahl ungemein rührig. Die polnischen Wähler haben selbst in den kleinsten Ortschaften die Wählerlisten eingesehen und viele Nachtragungen veranlaßt. — Auf dem Majorat Laskowitz und seinen Nebengütern abgehaltenen Treibjagden wurden von 12 Schützen 615 Hasen, 27 Fasanenhähne, 84 Kaninchen und ein Fuchs zur Strecke gebracht. Jagdkönig wurde Rittergutsbesitzer Niehof-Skarschewo. — Der Gemeinde Simkau sind zu den Anschaffungskosten einer Tidowschen Feuerspritze aus Mitteln der westpr. Feuersozietät 200 Mark gewährt worden. — Die Nachforschungen nach den Brandstiftern in Kommerau und Flötenau sind, obwohl sie sofort energisch aufgenommen wurden, ohne jedes Ergebnis geblieben.

**Graudenz**, 23. Dezember. (Besitzwechsel.) Durch Vermittelung des „Immobilienmarkt" von P. Nalewaja-Graudenz verkaufte der Besitzer Reinhold Hauser in Weburg, Kreis Graudenz, seine 148 Morgen große Besitzung für 83 000 Mark an Fischer aus Montwy bei Hohensalza.

v **Graudenz**, 27. Dezember. (Zur Reichstagswahl.) Der im Wahlkreise Graudenz-Strasburg von Mittelständlern aufgestellte Sonderkandidat Stadtbaurat Witt-Graudenz wird, wie nunmehr feststeht, von der Kandidatur zurücktreten. Man will aber beabsichtigen, einen anderen Sonderkandidaten aufzustellen.

**Konitz**, 21. Dezember. (Vom hiesigen Kreistage) wurden zu Provinziallandtagsabgeordneten die Herren Landrat Kreidel, Gutsbesitzer Cunitz-Kruschke und Justizrat Dr. Vogel gewählt. Bei der Wahl des dritten Abgeordneten fielen von 28 abgegebenen Stimmen je 14 auf die Herren Justizrat Dr. Vogel und Bürgermeister Deditius. Auch eine engere Abstimmung hatte dasselbe Ergebnis. Das Los entschied darauf für Herrn Justizrat Dr. Vogel.

**Konitz**, 21. Dezember. (Das hiesige Schützenhaus) ist für 38 000 Mk. in den Besitz der Frau Schützenwirt Prey übergegangen.

**Marienwerder**, 23. Dezember. (Plötzlicher Tod. Zur Reichstagswahl.) Plötzlich vom Herzschlag getroffen ist der Hauptmann der 12. Gendarmerie-Brigade Hans Kutter. Der Verstorbene weilte auf Urlaub in Grünberg in Schlesien. — Nachdem Dekan Wolszlegier-Pienonskowo es abgelehnt hat, die polnische Kandidatur im Wahlkreise Stuhm-Marienwerder anzunehmen, ist nunmehr Pfarrer Groß in Tiefenau von den Polen des Wahlkreises als Kandidat in Aussicht genommen worden.

**Danzig**, 22. Dezember. (Des Kronprinzen Danktelegramm an den preußischen Landes-Feuerwehrband.) Auf die Glückwunschdepesche an den Kronprinzen aus Anlaß der Geburt des vierten Prinzen ging dem Landesvorsitzer, Stadtbaurat a. D. Witt in Graudenz, folgende telegraphische Antwort aus Langfuhr zu: „Seine kaiserliche Hoheit der Kronprinz lassen dem preußischen Landes-Feuerwehrverbande für die freundlichen Glückwünsche zur Geburt des Prinzen-Sohnes höchstseinen Dank sagen. von Behr, Kammerherr."

**Nikolaiken** (Ostpr.), 22. Dezember. (Einen entsetzlichen Tod) fand der Schneidemühlenarbeiter Gronwald aus Klein-Schwignainen, der in der Andersschen Schneidemühle in Rudszanny beschäftigt war. Er wurde an seinem eigenen Halstuch, das eine Welle erfaßt hatte, erwürgt.

**Lötzen**, 22. Dezember. (Bedauerliche Verwechslung.) Vor mehreren Tagen schoß ein hiesiger Beamter in Kruglanken vom Anstande auf ein Lebewesen, das er für ein Reh hielt. Das vermeintliche Wild ergriff die Flucht. Der Jäger sandte ihm noch eine Ladung nach, worauf er durch einen Aufschrei gewahr wurde, daß er ein Mädchen getroffen hatte. Der unglückliche Jäger sorgte sofort für die erste Hilfe. Das Mädchen wurde nach dem hiesigen masurischen Diakonissenhause gebracht, wo es schwer verwundet darniederliegt.

**Königsberg**, 22. Dezember. (Erschossen) hat sich in der vergangenen Nacht in seiner Wohnung der etwa 30 Jahre alte Gerichtsassessor Boruttau. Ein nervöses Leiden soll ihn in den Tod getrieben haben.

* **Tilsit**, 23. Dezember. (Brandunglück.) In dem Dorfe Bandlauken brannte in der letzten Nacht das kleine Anwesen des Besitzers Broszeit nieder. Broszeit und seine Frau wurden als verkohlte Leichen aufgefunden. Die Staatsanwaltschaft hat eine Untersuchung eingeleitet.

r **Argenau**, 26. Dezember. (Wilddieb.) Seit einiger Zeit wurde in der Seedorfer Forst stark gewildert, was sich durch Schüsse und krank geschossenes Wild bemerkbar machte. Trotz angestrengten Aufpassens der Forstbeamten gelang es aber nicht, des Wilderers, obwohl ein bestimmter Verdacht vorlag, habhaft zu werden. Am 1. Weihnachtsfeiertage, vormittags um $^1/_2$10 Uhr, jedoch stellte der Hegemeister Wolffram-Seedorf den Arbeiter Ziegler aus Seedorf tief im Walde. Unter dem Rocke hatte er eine zerlegbare geladene Flinte und in den Taschen Munition. Da Z. mit offenem Messer dem Forstbeamten zu Leibe ging, drohte dieser, ihn niederzuschießen, worauf er weiteren Widerstand aufgab.

**Bromberg**, 23. Dezember. (Die Errichtung einer Diözese Bromberg II und die Änderung des Namens der Diözese Schubin.) Der evangelische Oberkirchenrat hat im Einverständnis mit dem Minister der geistlichen und Unterrichtsangelegenheiten genehmigt, daß aus den Kirchengemeinden Crone a. Br., Monkowarsk, Gogolin, Wtelno, Wilhelmsort, Adl.-Kruschin, Ciele, Lochowo und Hopfengarten, bisher zur Diözese Bromberg gehörig, und aus den Kirchengemeinden Netzwalde, Schubin und Labischin, bisher zur Diözese Schubin gehörig, zum 1. April 1912 eine Diözese Bromberg II gebildet wird. Gleichzeitig ist genehmigt worden, daß die bisherige Diözese Bromberg von dem genannten Zeitpunkt ab die Benennung Bromberg I und die bisherige Diözese Schubin die Benennung Wongrowitz erhält.

N **Fordon**, 25. Dezember. (Der Vaterländische Frauenverein) veranstaltete eine Bescherung armer Kinder. Es bekamen 18 Kinder Kleider, Wäsche, einen bunten Teller und Spielzeug. Auch erhielten eine Anzahl armer Frauen bares Geld, Kohlen und warme Kleidungsstücke. Nach dem Kassenbericht sind die Barbestände ziemlich erschöpft. Bei der Vorstandswahl wurde Frau Pastor Fuß zur Vorsitzerin, Frl. Balkwitz zur Kassenführerin, Rektor Fischer zum Schriftführer und die Damen Frau Lehrer Broß, Frau Tierarzt Heinisch, Frau Bürgermeister Kayma, Frau Lehrer Roßkamer und Frau Dr. Sebbel zu Beisitzerinnen gewählt. Zum besten des Vereins veranstaltet der Musikverein im Januar ein Konzert.

N. **Fordon**, 26. Dezember. (Diebstahl. Bahn Thorn-Scharnau.) Dem Schützenhauswirt Wilhelm Neumann wurden in dem Augenblick, als zufällig die elektrische Türklingel ausgeschaltet war, mehrere Flaschen Schnaps gestohlen. — Der hiesige Bürgerverein hatte die Bromberger Handelskammer gebeten, dafür zu wirken, daß die Kleinbahn Thorn-Scharnau bis Fordon weitergeführt werde. Die Handelskammer hat nun mitgeteilt, daß sie bereit sei, die Angelegenheit dem Minister vorzulegen, wenn der Verein die erforderlichen Unterlagen beschafft.

**Kletzko**, 21. Dezember. (Beleuchtung.) Unser Gaswerk hat am heutigen Tage zum erstenmale seinen Betrieb aufgenommen. Seit heute Abend erstrahlt die Stadt im schönsten Gaslichte.

**Posen**, 22. Dezember. (Ordensverleihung.) Oberpräsident Dr. D. Schwartzkopff überreichte gestern dem Weihbischof Dr. Likowski anläßlich seines 50 jährigen Priesterjubiläums den königl. Kronenorden zweiter Klasse und sprach ihm zugleich die Glückwünsche der königl. Staatsregierung aus.

**Jarotschin**, 21. Dezember. (Genehmigte Namensänderung.) Durch Allerhöchsten Erlaß vom 23. Oktober d. Js. ist der Name des im Kreise Jarotschin belegenen Gutsbezirks Zerkow in Zollernfelde umgeändert worden.

**Wollstein**, 21. Dezember. (Durch groben Unfug schwer an der Gesundheit geschädigt) wurde die 8 jährige Tochter der Familie Kreutziger in Karpitzko. Sie ging abends in das Dorf, um Besorgungen zu machen. Unterwegs wurde das Kind von zwei als Ruprechte verkleidete junge Burschen angefallen. Sie erschrak darüber derart, daß sie den Veitstanz bekam und die Sprache verlor.

**Friedheim i. Posen**, 20. Dezember. (Das Konkursverfahren) ist über das Vermögen des Fabrikbesitzers Hantke (Ostdeutsche Kartoffelflockenfabrik) eröffnet. Zum Konkursverwalter ist vom Amtsgericht der Kaufmann Oskar Bauer in Nakel ernannt.

**Kolmar i. P.**, 21. Dezember. (Sein goldenes Priesterjubiläum) verbunden mit dem goldenen Seelsorgerjubiläum in der hiesigen katholischen Gemeinde beging heute Dekan Gajowiecki. Der Jubilar steht im Alter von 74 Jahren. Die Gemeinde überreichte ein Festgeschenk.

**Rawitsch**, 21. Dezember. (Schneller Verdienst.) Die Posener Firma Langner und Drwenski hat das in der Zwangsversteigerung für 226 000 Mk. erworbene Gut Herrnstadt nebst Ziegelei bereits wieder an den Rittergutsbesitzer Wenzel von Potocki auf Rojow (Kr. Schildberg) für den Preis von 270 000 Mark weiter verkauft.

**Radomno**, 23. Dezember. (Trichinen.) Am Donnerstag den 21. Dezember, wurden hier durch den Fleischbeschauer Roth wieder in zwei Fällen Trichinen bei Schweinen festgestellt.

## Provinzieller Jahresrückblick.

I.

Am 4. Januar übernahm in Graudenz der anstelle des in den Ruhestand getretenen Landgerichtspräsidenten Renckhoff neuernannte Landgerichtspräsident Doering aus Posen seine Dienstgeschäfte. — Geh. Baurat Prof. Genzmer von der technischen Hochschule in Danzig hat einen Ruf an die technische Hochschule in Dresden erhalten. Er wird Danzig am 1. April verlassen. Bekannt ist seine Heranziehung durch mehrere Städte zur Ausarbeitung von Kanalisationsprojekten. — In Neuenburg wurde der von der Stadtvertretung wiedergewählte Bürgermeister Buchhorn von neuem in sein Amt eingeführt. — Die Stadt Dirschau beging am 14. Januar ihr 650jähriges Stadtjubiläum. Am 12. war die neuerbaute Stadthalle eingeweiht worden. — In Zoppot wurde am 16. Januar mit der ersten Stadtverordnetensitzung die Einweihung des neuen Rathauses begangen. — Die Stadtverordnetenversammlung von Danzig beschloß am 17. Januar

## Die Kinder der Feinde.

Roman von Mathilde Grohmann.

(Nachdruck verboten.)

(9. Fortsetzung.)

Boris verwandte kein Auge mehr von der entzückenden Erscheinung und die Vorgänge auf der Bühne, die sich abzuspielen begannen, hatten alles Interesse für ihn verloren. Die Musik tönte nur wie ein fernes, unverständliches Geräusch an sein Ohr. Wieder rauschte der Vorhang hernieder, da richtete Magdalena, wie von einem Magnet angezogen, den Blick auf seine Loge. Leicht zuckte sie zusammen, als sie den Fremden erkannte und eine zarte Röte stieg unwillkürlich in ihren Wangen empor zu ihrem eigenen großen Verdruße, als sie seine Augen fortwährend auf sich geheftet sah. Endlich ertönten die letzten, lieblichen Klänge des Finale und unter leisen ersterbenden Tönen senkte sich der Vorhang zum letztenmal herab. Ein allgemeiner lärmender Aufbruch folgte nun. Boris saß noch immer wie bezaubert da und erst als das geleerte Parkett zu ihm emporgähnte, erhob er sich hastig. Er sah noch einen hellen Streifen ihres Gewandes verschwinden und die orangefarbenen, flatternden Bänder der Coiffüre ihrer Begleiterin durch die Spalte der sich schließenden Türe leuchten. Nachdem er seinen Pelz aus der Garderobe geholt hatte, stand er nach wenigen, großen Schritten im Vestibül des Theaters. Er entdeckte sofort die vier Personen in dem Gedränge der Menschen, die dem Ausgange noch immer zuhasteten. Wartend verblieb er, bis sich der Raum etwas lerrte und betrachtete mit scheinbarem Interesse die Bilder und Plakate, die an den Wänden des Foyers angebracht waren.

Nun befand er sich mit einem Schutzmann und einem Feuerwehrbediensteten allein in demselben und trat rasch auf die Eingangstüre zu. Er hatte sich nicht getäuscht! Da standen die vier Personen, wie es schien, des Wagens harrend, vor ihm da. Das den ganzen Tag tobende Unwetter hatte sich womöglich noch verschlimmert. Mächtige Schneemassen wälzte der Sturm vor sich hin und die tanzenden Flocken schlugen den Harrenden eisig und scharf gegen das Gesicht. Boris bemerkte außer seiner Hotelequipage keinen Wagen weit und breit. Er vernahm eben den ärgerlichen, energischen Ausdruck der alten Dame: „Dieser unpünktliche Kerl von Kutscher, wo er nur stecken mag? Präzise halb elf Uhr habe ich ihn an das Theater bestellt! Wir können doch unmöglich in diesem Hundewetter zu Fuße nachhause laufen. Aber das Donnerwetter, das der Mensch zu hören bekommt? Na warte! Nicht einen Tag länger behalte ich ihn in meinen Diensten!"

„Das Schelten und Toben nützt einmal nichts, liebe Tante!" nahm die junge Dame mit ihrer wohltönenden Stimme, die aber jetzt eine ärgerliche Färbung hatte, das Wort. „Damit ist die Sache nicht ungeschehen zu machen und kein Wagen wird dadurch hergezaubert. Wir müssen eben warten!"

„Du hast gut reden! Und wenn du dich in dem leichten Kleide und den noch leichteren Schuhen zu Tode erkältest? Wen trifft dann die Schuld? Natürlich die alte leichtsinnige Tante, die nicht genug besorgt ist. Dein Alter käme mir schon auf den Kopf! Und nicht einen Wagen zu sehen in dem gottjämmerlichen Neste!" räsonnierte sie weiter. „Außer diesem einen, der schon bestellt ist." Sie deutete darauf auf Boris Gefährt. „Wenn der infame Schlingel von Stephan überhaupt nicht kommt, was dann? Ihr junges Mannsvolk könnt schon laufen, euch ist es sogar gesund, wenn der Schneesturm etwas an euren verwöhnten Ohren und Nasen zerrt, aber wir zarten Wesen können doch unmöglich per pedes wandern!"

Trotz ihrer ärgerlichen, garnicht zum Scherzen aufgelegter Stimmung lag doch ein Humor in Tante Susis Worten, was der stille Beobachter nicht ohne ein leises Lächeln gewahrte. Sollte der Zufall ihm so unvermutet zu Hilfe kommen?

Jetzt nahm Zingenburg die Konversation wieder auf! „Ich bin ja ganz und gern bereit, für die Damen die neue Uniform zu opfern und mich in der Stadt nach einer Fahrgelegenheit umzusehen, nur fürchte ich, daß diese in dem „Neste", wie Gnädigste vorhin ganz richtig zu bemerken beliebte, schwer zu erlangen sein wird, wenigstens wird das Suchen nach einer solchen einige Zeit inanspruch nehmen, wenn sich die Herrschaften bis dahin gedulden wollen!"

Boris glaubte, es sei der richtige Augenblick gekommen, die unliebsame Unterhaltung durch sein Eingreifen in dieselbe wirksam zu unterbrechen. Entschlossen trat er an die Gruppe heran: „Wenn ich den verehrten Damen und Herren meinen Wagen zur Verfügung stellen kann, wird es mir ein großes Vergnügen gewähren, Ihnen dienlich zu sein! Ich kann ihn sehr gut entbehren, da sich mein Hotel in allernächster Nähe befindet und mein Anzug warm genug ist und keinerlei Schaden zu fürchten hat!"

Überrascht sahen den rettenden Engel in der Not alle vier Personen an und Tante Susi starrte besonders auf den Fremden, den sie weder bemerkt, noch hier vermutet hatte; er erschien ihr wie dem Noah die Taube mit dem Ölzweige.

Herbert war der erste, der rasch seine Fassung wieder erlangte: „Wir wissen wirklich nicht," sprach er höflich, „womit wir eine solche aufopfernde Liebenswürdigkeit Ihrerseits, mein Herr, verdient haben und ob wir die Größe einer solchen überhaupt ruhig annehmen dürfen, indes da unsere Verlegenheit und die Damen — —"

„Natürlich nehmen wir das großmütige Anerbieten dankend an!" unterbrach ihn die alte Dame ungeduldig. „Wozu noch so viele Worte, wo der Herr doch sehen muß, wie froh wir über die unerwartete Hilfe sind!"

Boris verneigte sich ehrfurchtsvoll und rief dem Kutscher befehlend einige Worte zu. Dieser sprang rasch vom Bock herab und riß den Wagenschlag auf.

„Bitte Ihren Namen, mein Herr!" sagte Tante Susi, den Kopf wendend, während sie schon die breiten Stufen herab stieg. „Wir müssen doch wissen, wem wir heute die Wohltat zu verdanken haben, trockene Füße mit nach heim zu bringen!"

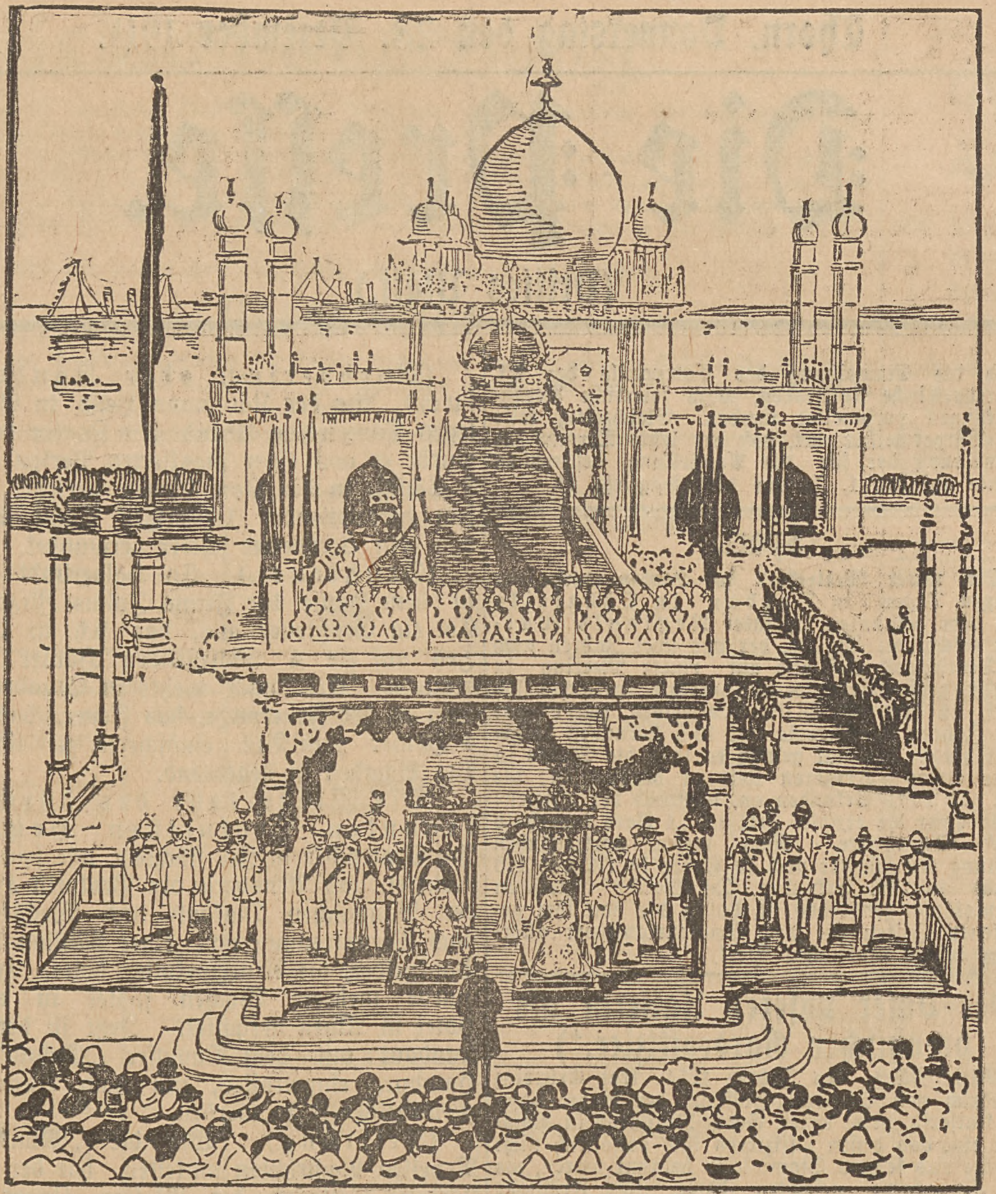
„Ich bin reich belohnt, indem mir das Schicksal das Glück gewährte, Ihnen einen kleinen Dienst erweisen zu können, doch da mir der

mit dem gleichen Instrument ermordete, nachdem zwischen ihr und dem Mörder ein heftiger Kampf stattgefunden hatte. Der Verbrecher hat die Kasse ausgeraubt, jedoch das Nickelgeld zurückgelassen und dann das Haus durch die Hintertür verlassen. Man glaubt, daß als Mörder der letzte Gast in Frage kommt. Die Untersuchung, bei welcher auch Polizeihunde verwendet werden, ist in vollem Gange. — Nach einem Telegramm vom Dienstag ist in der vergangenen Nacht der Dienstknecht Meißner in Frankfurt a. O. als Mörder verhaftet worden. Meißner hat bereits ein umfassendes Geständnis abgelegt.

(Germaine Thirion nach der Entlassung.) Die junge französische Sprachlehrerin, die in Deutschland ein so hartes Geschick erdulden mußte, ist dieser Tage aus dem Gefängnis in Kottbus entlassen worden. Sie nahm, ehe sie in die Heimat zurückkehrt, in der Kölner Familie Aufenthalt, bei der sie vor ihrer Verhaftung wohnte. In Köln suchte sie ein Pariser Journalist auf, und diesem erzählte sie nach einem Bericht der „Breslauer Morgenzeitung" gemäß folgendes: „Ich habe harte Wochen durchgemacht, denn man schenkte mir die Freiheit nicht um eine Stunde früher, als sie mir gesetzlich zustand. Dabei glaube ich, daß nicht bald ein Fall vorgekommen ist, der die königliche Gnade eher gerechtfertigt hätte, als der meine. Im übrigen habe ich mir geschworen, über die ganze Angelegenheit jetzt nichts zu sagen. Aber das letzte Wort ist noch nicht gesprochen. Alle Beamten und Richter, mit denen ich zu tun hatte, waren bestrebt, mich so ritterlich zu behandeln, wie sie nur durften. Aber das löscht nicht das Andenken an die Tat jenes Offiziers aus, der mich heiraten wollte, dem ich einen Korb gab und der mich aus Rache in eine Falle lockte. (Diese Version ist neu! Bisher hieß es, Frl. Thirion wäre mit dem betreffenden Offizier verlobt gewesen. Die Schriftl.) Ich weiß nicht, ob er noch die Uniform trägt. Aber ich weiß, daß seine Vorgesetzten seine Handlungsweise verurteilt haben. Aus Frankreich und England bin ich mit Briefen, Blumen, Geschenken und — Heiratsanträgen geradezu überschüttet worden. Ich habe niemandem geantwortet, aber allen, die mir Zeichen ihrer Sympathien gaben, weiß ich innigen Dank. Jetzt habe ich noch den Kostenpunkt zu erledigen. 3000 Mark betragen die Gerichtskosten, die ich zu bezahlen habe. Das Geld hat mir sofort meine Familie zur Verfügung gestellt, aber die Gerichtsbehörde hat meine Schmucksachen, auch Gegenstände, die mir nicht gehörten, bei meiner Verhaftung beschlagnahmt. Diese Sachen muß ich erst auslösen, bevor ich heimfahre. In Paris will ich mich von den Schrecken der jetzt glücklich überstandenen Monate erholen. Dann aber werde ich mit meinem Kölner Rechtsanwalt beraten, was noch zu tun ist". Fräulein Thirion leidet infolge der Aufregungen und der Gefängnishaft an Schlaflosigkeit und Weinkrämpfen. Sie ist aber so jung und elastisch, daß sie sich wohl bald erholen wird.

(Schiffsbrand.) Von der Dalmatinischen Küste wird gemeldet: Der der Dampfschiffahrtsgesellschaft Dalmatia gehörige Dampfer „Isca" geriet bei Rogoznica in Brand. Die Mannschaft wurde von dem Dampfer „Obravac" gerettet. Der Dampfer „Isca" wurde im Stich gelassen.

(Großes Brandunglück.) Bei dem Brande eines Wohnhauses in Kappel, einem Dorfe St. Gallens, sind fünf Personen, darunter vier Kinder, verbrannt. Der Vater der Kinder erlitt schwere Verletzungen.



**Von Indiens Kaisertagen**

berichtet unsere heutige Abbildung. Die prunkvollen Feste, mit denen Englands asiatisches Kaiserreich die Ausrufung Georgs V. zum Kaiser von Indien eierte, begannen gleich bei der Ankunft des Monarchenpaares in Bombay. Die „Medina" legte am Apollo Bundar, dem prächtigen Landungskai der großen indischen Hafenstadt, an, und nun begaben sich König Georg und Königin Mary in eine prunkvolle Empfangshalle, die von der indischen Regierung eigens für diese kurze Feierlichkeit mit einem riesigen Kostenaufwand erbaut worden war. Hier bestiegen die Majestäten einen Thron und nahmen nun die Begrüßung des Vizekönigs von Indien, der höchsten englischen Würdenträger des indischen Reiches und der eingeborenen Fürsten und Notabeln entgegen, die sich eingefunden hatten, um den hohen Gästen gleich beim Betreten des Landes die Grüße Indiens zu entbieten.

(Bei einem Straßenunfall) sind am Sonntag in Toronto zwei Personen getötet und vierzig verletzt worden.

(Absturz des Fahrstuhls eines Wolkenkratzers.) Der Fahrstuhl eines Wolkenkratzers in Newyork stürzte sechs Stock tief in den Keller hinab. Von den neun Insassen wurden zwei tödlich verletzt.

(Grubenunfall.) Infolge Besteigens eines falschen Förderkorbes wurden in einer Kohlengrube bei Mons drei Bergleute getötet und einer schwer verletzt.

(Reiche Goldminen) sollen an der Grenze von Alaska entdeckt sein. Die Stadt Dawson City ist fast entvölkert, da Hunderte von Einwohnern auf dem Wege nach dem neuen Goldland sind.

(Brand in Newyork.) In Brooklyn sind mehrere Häuserreihen niedergebrannt, wobei mehrere Personen verletzt und eine getötet wurde. Der Sachschaden ist sehr bedeutend.

## Humoristisches.

(Gesellschaft.) „Wem gehört denn die kleine Mißgeburt an, die dort am Ofen steht?" sagte eine Dame in einer Gesellschaft zur andern. „Es ist meine Tochter." — „So? Ei: das ist ja ein allerliebstes Kind."

Polizist: „Warum weinst du, Kind?" — Kind (heulend): „Alle meine Geschwister haben Ferien, nur ich nicht." — Polizist: „Warum denn nicht?" — Kind: „Ich geh noch nicht zur Schule."

(Im Gefängnis.) Gefängnisinspektor: „Bei Ihrer Arbeit soll Ihre frühere Beschäftigung berücksichtigt werden. Was waren Sie denn?" — Sträfling (frech): „Anarchist." — Gefängnisinspektor: „Hm! Dann werden Sie zum Hofsprengen verwendet werden."

### Gedankensplitter.

Es ist eine Wahrheit, von der sich jeder möglichst früh zu überzeugen suche, daß sich im Leben nichts nachholen läßt. **Hebbel.**

Wohltat zu vergessen, die empfahne,
Schlimm wohl ist es immer;
Aber vorzuwerfen angetane,
Ist noch zehnmal schlimmer.

## Standesamt Thorn-Mocker.

Vom 17. bis einschl. 23. Dezember 1911 sind gemeldet:

**Geburten:** 1. 2. und 3. Arbeiter Anton Maliszewski, 2 Söhne und 1 Tochter (Drillinge). 4. Arbeiter Johann Jaworski, S. 5. Schmied Leonhard Sliwinski, S. 6. Arbeiter Wladislaus Wisniewski, T. 7. Arbeiter Franz Trawinski. S. 8. Kaufmann Max Hirsch, S. 9. Garnisonverwaltungsinspektor Josef Wenger, T. 10. Arbeiter Wladislaus Raszkewicz, S. 11. Arbeiter Konstantin Drazek, T. 12. königl. Handelslehrer Heinrich Seiwert, S.

**Aufgebote:** 1. Arbeiter Robert Schmidt und Alma Thom-Bromberg.

**Eheschließungen:** 1. Sergeant Rudolf Lux-Thorn mit Martha Tober.

**Sterbefälle:** 1. Leo Wilczynski, 1 J. 2. Maschinist Paul Happke-Gramtschen 33 J. 3. Hugo Rose, 7 J. 4. Kasimir Schwenkel, 2 J. 5. Anna Slotwinski-Ottlotschin, Kr. Thorn, 14 J. 6. Gärtnerfrau Marie Haas, geb. Rehkopf, 66 J.



# Berliner Börse, 23. Dez. 1911

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.Jan. | 4 1.Apr. | 7 1.Juli | O 1.Okt. | a 1.1.7. | d 1.4.10. | g 15.3.9. | k 15.6.12. | q1 quartaliter 1.1.4.7.10. |
| 1.Fbr. | 5 1.Mai | 8 1.Aug. | N 1.Nov. | b 1.2.8. | e 1.5.11. | h 15.4.10. | l 11.6.12. | q2 do. 1.2.5.8.11. |
| 1.Mrz. | 6 1.Juni | 9 1.Spt. | D 1.Dez. | c 1.3.9. | f 1.6.12. | i 15.5.11. | v versch. | q3 do. 1.3.6.9.12. |

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,8 — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,1 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 4¾%.

Nachdr. verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind die hypothekarisch sichergestellten mit einem Stern (*) gekennzeichnet.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Dtsch. Fds. u. Staats-Pap** | | | |
| Dt. Rchs.Sch | d | 4 | 99.90G |
| do. 1.7.12 | d | 4 | 99.90bG |
| do. 1.4.15 | a | 4 | 100.10b |
| Pr.Schatz12 | a | 4 | 99.90G |
| Dt.Rchs-Anl. | v | 3½ | 91.70B |
| do. do. | v | 4 | 101.60bG |
| do. do. | v | 3 | 82.70bB |
| Prss.ks.Anl. | v | 3½ | 91.70B |
| do. do. | v | 3 | 82.70bG |
| do. do. | v | 4 | 102.10bG |
| do. Staff.A. | d | 4 | 98.80B |
| Bayer.Anl18 | e | 4 | 101.50G |
| do. uk. 15 | e | 4 | 101.20G |
| do do. | v | 3½ | 90.20G |
| Brem.Anl.99 | v | 3½ | 89.20G |
| do. 96 | d | 3 | 79.10bG |
| Cassel Ldkr. | c | 3½ | 92.50G |
| Hambg.St.R. | b | 3½ | 90.40G |
| do. 1907 | d | 4 | 100.30G |
| do.am.1900 | a | 4 | 100.60bG |
| do.do.87/04 | v | 3½ | —.— |
| do.do.86/02 | v | 3 | —.— |
| Sächs.Stsrt. | v | 3 | 82.60bG |
| **Renten-Briefe** | | | |
| Hannovrsch. | d | 4 | 100.10G |
| do. | v | 3½ | 90.00G |
| Kur-u.Neum. | d | 4 | 100.10G |
| do. | v | 3½ | 90.10G |
| Pommersch. | d | 4 | 100.10G |
| do. | v | 3½ | 90.00G |
| Posensche . | d | 4 | —.— |
| do. | v | 3½ | 90.00G |
| Preussische | d | 4 | 100.10G |
| do. | v | 3½ | 90.00b |
| Rhein-Westf | d | 4 | 100.00G |
| do. | v | 3½ | 90.10G |
| Sächsische . | d | 4 | 100.10G |
| Schlesische | d | 4 | 100.60G |
| do. | v | 3½ | 91.10G |
| Schlsw Holst | d | 4 | 100.10G |
| do. | v | 3½ | 90.00b |
| HannPXVXVI | d | 4 | —.— |
| do. IX | e | 3½ | —.— |
| do. VII VIII | d | 3 | —.— |
| Ostpr.Pr.Obl | a | 4 | 100.10bG |
| do. do. | a | 3½ | 88.90G |
| Pomm.Pr Anl | d | 3½ | —.— |
| Posen. do. | a | 4 | 100.80B |
| do. do. | a | 3½ | 88.75G |
| do. do. | a | 3 | 79.20B |
| Rhpr. XX XXI | v | 4 | 100.90G |
| do.XXII XXIII | d | 3½ | 95.90G |
| XXIV-XXVII | v | 3½ | 90.00G |
| do. IX XI XIX | a | 3 | 84.00G |
| WstfPr15 16 | v | 4 | 100 10G |
| do. uk. 09 | d | 3½ | 96.00G |
| do. II IV IV | d | 3½ | 89.40b |
| do. uk. 15 | d | 3½ | 89.40G |
| do. II | d | 3 | 82.00G |
| **Stadt-, Kreis- etc. Anleih.** | | | |
| Altona . . . | v | 3½ | 92.00B |
| Barmen 01 | c | 3½ | 93.20G |
| do.1908-18 | b | 4 | 100.20b |
| Berlin 04 II | a | 4 | 101.10bG |
| do. 82/98 | v | 3½ | 99.00G |
| do. 1904 I | d | 3½ | 99.40bG |
| do.St.-Syn. I | a | 4 | —.— |
| do.do.1902 | a | 3½ | 89.80bG |
| Breslau 91 | v | 3½ | 91.90G |
| Bromberg02 | d | 4 | —.— |
| do. 99 | d | 3½ | —.— |
| Charl.89/99 | v | 4 | 100.20G |
| do.07 uk.17 | d | 4 | 100.75b |
| do. 1908 | a | 4 | 100.50bG |
| do 95/99,02 | v | 3½ | 92.25bG |
| Düssd88/03 | v | 3½ | 91.30G |
| Elberf . 99 | a | 4 | 99.60b |
| Essen 1901 | v | 4 | 99.60G |
| Gnes.01 u11 | d | 4 | —.— |
| do. 01 | d | 3½ | —.— |
| Halle 86/92 | v | 3½ | —.— |
| do. 1900 | a | 4 | —.— |
| Hameln.StA. | a | 3½ | —.— |
| Hannover 95 | a | 3½ | —.— |
| Harburger . | d | 3½ | —.— |
| Hildesheim. | a | 3½ | —.— |
| Hohenslz.97 | d | 3½ | —.— |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Kiel 89/98 | a | 3½ | 91.00B |
| do. 1904 | a | 4 | —.— |
| Krot.00 lu10 | a | 4 | —.— |
| Magdeburg. | v | 3½ | 92.90G |
| do. 06 uk.11 | a | 4 | 100.60B |
| Mainz.07 16 | c | 4 | 100.00G |
| Neumünster | a | 4 | —.— |
| Posen 1900 | a | 4 | 99.60G |
| do. 05 u. 12 | a | 4 | 99.75B |
| do. 94, 03 | a | 3½ | 89.75b |
| Potsdam 02 | d | 3½ | 95.80G |
| Schöneb. 96 | d | 3½ | 93.75G |
| do. 07 | d | 4 | 99.80b |
| Spandau 91 | d | 3½ | —.— |
| Stendal 03 | d | 3½ | —.— |
| Stettin04/09 | d | 3½ | 90.20G |
| Teltow.Kreis | d | 4 | 100.00B |
| do. do. | d | 3½ | 92.00b |
| Thorn00u11 | d | 4 | 99.40B |
| do. 1895 | d | 3½ | —.— |
| Wiesb79/83 | v | 3½ | —.— |
| **Deutsche Pfandbriefe** | | | |
| Berlin. Pfdb. | a | 5 | —.— |
| do. do. | a | 4½ | 106.75bG |
| do. do. | a | 4 | 105.20G |
| do. do. | a | 3½ | 98.70b |
| do. neue | a | 4 | 100.20b |
| do. do. | a | 3½ | 90.70B |
| do. do. | a | 3 | 82.50b |
| DtPfb.Posen | a | 4 | 101.10G |
| Landsch.Ctr | a | 3½ | 80.75bG |
| Kur-u.Neum. | a | 3½ | 93.60G |
| do. alte | a | 3½ | 99.50G |
| do. Komm.O. | d | 3½ | 89.50G |
| do. do. | d | 4 | 100.25G |
| Ostpreuss. . | a | 4 | 99.70b |
| do. | a | 3½ | 90.00bG |
| do. | a | 3 | 80.30bG |
| Pommersch. | a | 3½ | 89.90G |
| do. | a | 3 | 80.70bG |
| do. neuld. | a | 3 | —.— |
| Posensche . | a | 4 | 101.60G |
| do. XI-XVII | a | 3½ | 91.20bB |
| do. Lit. D | a | 4 | 99.40b |
| do. Lit. A | a | 3 | 80.30G |
| do. Lit. E | a | 4 | 99.40b |
| do. Lit. B | a | 3 | 80 30G |
| do. Lit. C. | a | 3½ | 90.20G |
| Sächsische . | a | 4 | 101.00G |
| do. | a | 3½ | 90.75G |
| do. | a | 3 | 82.80G |
| do. neue | a | 4 | 100.00B |
| Schles. altld | a | 3½ | 93.25b |
| do.ldsch.L.A | a | 4 | 99.90G |
| do. do. do. | a | 3½ | 91.60G |
| do. do. do. | a | 3 | 81.50G |
| Schl.Hlst.LC | a | 4 | 99.90G |
| do. do. do. | a | 3½ | 91.60G |
| Westf. Land | a | 4 | —.— |
| do. do. | a | 3½ | —.— |
| do. II. Folge | a | 3 | —.— |
| do. III. Folge | a | 4 | 99.70B |
| Westpr. rit. I | a | 3½ | 90.10G |
| do. IB | a | 3½ | 90.80G |
| do. II | a | 3½ | 90.80B |
| do. I | a | 3 | —.— |
| do. I | a | 3 | —.— |
| do. neuld. | a | 4 | 99.10G |
| do. do. | a | 3½ | —.— |
| do. do. | a | 3 | —.— |
| HessLdH I-XI | a | 3½ | 90 20G |
| do. XXIII | a | 4 | 101.00G |
| **Deutsche Lose** | | | |
| Augsbg.7GL | — | frc. | 37.00b |
| Bad.Pr.A.67 | b | 4 | 166.90b |
| Brschw20TL | — | frc. | 209.25b |
| CölnMd.Pr.A | d | 3½ | 136.50b |
| Hamb.50T.L | 3 | 3 | —.— |
| Mein.7Gld.L | — | frc. | 36.20b |
| Oldenb40TL | 2 | 3 | —.— |
| D.Ostaf Schv | a | 3½ | 94 60G |
| Ostaf.Eisb.A | 1 | 3 | —.— |
| **Ausl. Fonds u. Pfandbriefe** | | | |
| Arg.Eisb.90 | a | 5 | 101 20b |
| do. Anl. v.87 | a | 5 | —.— |
| do.inGold07 | k | 5 | 101.25b |
| do. 1000 P. | a | 5 | —.— |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Arg. 4000M. | c | 4½ | 99.40G |
| do. 400 M. | c | 4½ | —.— |
| do. ab 100L. | d | 4½ | 98.30bG |
| doGs.8.8.97 | d | 4 | 89.00bG |
| BuenAirPr08 | d | 5 | 100.60G |
| Bulg.St.A.92 | a | 6 | —.— |
| do. mittlere | a | 6 | 102.75bG |
| ChileGold-A. | a | 4½ | —.— |
| do. v. 1906 | d | 4½ | 92.30G |
| Chin.Anl.v95 | a | 6 | 100.40b |
| do. v. 1896 | d | 5 | —.— |
| do. Tients.-P | d | 5 | 99.00B |
| do. v. 98 | c | 4½ | 95.40b |
| GrchA 81/84 | a | 1,6 | —.— |
| do. ks.Goldr. | d | 1,3 | 43.50bG |
| do. Monopol | a | 1½ | 52.00G |
| do.Pir.L.400 | k | 1,6 | 55.75bG |
| Jap A.10.1.7 | — | 4½ | 95.00b |
| do. | — | 4 | 90.10bG |
| Italien. Rent. | a | 3½ | —.— |
| MexA.10200 | q1 | 5 | 99.80G |
| do. 4080M. | q1 | 5 | 100.10G |
| do. 2100M. | f | 4 | —.— |
| Oest. Goldr. | d | 4 | 97.30bG |
| do. Kronenr. | c | 4 | 91.80b |
| do. einh.kv.R | v | 4 | 90.70bG |
| do.Silb.-Rnt. | d | 4⅕ | 94.25G |
| do. 60r Lose | e | 4 | 180.25b |
| do. 64r Lose | — | frc. | —.— |
| Portug. Anl. | a | 3 | 67.50bG |
| Rumän. 03 | f | 5 | 100.90b |
| do. 89 | a | 4 | 93.10b |
| do. 90 | a | 4 | 95.40b |
| do. 91 | a | 4 | 93.90b |
| do. 94 | a | 4 | 92.00B |
| do. kleine96 | e | 4 | 91.75b |
| do. 1905 | d | 4 | 91.90b |
| Russ.k.A. 80 | e | 4 | 91.70bG |
| do.GoldA. 89 | q3 | 4 | —.— |
| do. do. 94 | q1 | 4 | —.— |
| do. do. 94 | q1 | 3½ | —.— |
| do. do. 96 | q2 | 3 | —.— |
| do.k.E BA.I.II | q1 | 4 | —.— |
| do. do. 02 | a | 4 | 91.30bB |
| do. do. 05 | a | 4½ | 100.30bG |
| do. Staatsrt. | q3 | 4 | —.— |
| do.konv.Obl. | a | 3,8 | 89.10G |
| do.Prm.A.64 | a | 5 | 477.50G |
| do. do. 66 | c | 5 | —.— |
| do. Bodenkr. | a | 5 | 113.00bG |
| SaoPaulo GA | a | 5 | —.— |
| SchwdStA86 | f | 3½ | —.— |
| Serb.amA95 | a | 4 | 87,25bG |
| Span.Schdk | q1 | 4 | —.— |
| Türk.Bagd.A | c | 4 | 84.30bG |
| do. unifiz.03 | c | 4 | 91.20bG |
| do. do. 05 | c | 4 | 82.00G |
| do. 400Fr.L. | — | frc. | 164.00b |
| Ung. Goldrt. | a | 4 | 92.70b |
| do.Kronenrt | f | 4 | —.— |
| do.St.-Rt.10 | c | 4 | 90.50bG |
| do. do. 97 | a | 3½ | 79.00b |
| Bucar.StA98 | a | 4½ | —.— |
| Buen.A1000 | f | 4½ | —.— |
| do. 100 L. | f | 4½ | 96.70b |
| do. Pes. | a | 6 | 103.25bG |
| do. 1908 | d | 5 | 100.10G |
| do. 1909 | a | 5 | 100.00b |
| Lissab. St.A. | a | 4 | 80.50G |
| MoskauSt.A. | v | 4 | —.— |
| Sofia Gold . | e | 5 | 99.25G |
| Wien KommA | a | 5 | —.— |
| do. St.-A. 98 | a | 4 | 93.80G |
| Jütl.Kr V.Obl | l | 4 | —.— |
| Pest.Kom Pf. | b | 4 | 92.50G |
| Poln.Pf3000 | a | 4½ | 93.20B |
| 1000-100R | a | 4½ | 93.20bB |
| Schwed.H 78 | a | 4 | —.— |
| UngBodkr.Pf | d | 3½ | —.— |
| do.BdReg.Pf | d | 4 | 91.10B |
| do. Sp.K. I. II | a | 4 | 91.40G |
| **Eisenbahn-Stamm-Aktien** | | | |
| Aach.Maastr | 1 | 0 | 85.00G |
| do. Genuss | — | frc. | 66.50G |
| Allg.Dt.Klnb. | 1 | 7 | 138.25G |
| Bröltal.Eisb. | 1 | 4½ | 88.50G |
| Frkf.Güterb. | 1 | 4 | 50.30b |
| Halb.-Blank. | 1 | 3½ | 100.50G |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Kgsb.Cranz. | 4 | 7 | 138.10G |
| Liegn.-Raw. | 4 | 4½ | —.— |
| Löb.-Büch. . | 1 | 8½ | 184.00bG |
| Mckl.Fr Wilh | 4 | 5½ | 113.50G |
| Niederlaus. | 4 | 3½ | 37.50G |
| Nordh.Wern. | 4 | 3½ | 74.75G |
| Paul.N.Rupp | 4 | 4½ | —.— |
| Buschtehrdr | 1 | 11½ | —.— |
| Oest Staatsb | 1 | 6⅔ | 155.75b |
| Orient. Eisb. | 1 | 7 | —.— |
| Raab Oednb. | 1 | ¾ | 32.25bG |
| Südöst.(Lb.) | 1 | 0 | 19.10b |
| Warsch.-W. | 1 | 11½ | 182.50G |
| Anatol. voll | 1 | 5 | —.— |
| do. 60% | 1 | 5 | 113.25b |
| Baltim. Ohio | 1 | 6 | 104.25bB |
| Canada Pac. | 1 | 9½ | 244.60b |
| Ital. Mittelm. | 1 | 3,4 | —.— |
| Lux.Pr.Henri | 1 | 6⅓ | 151.75bG |
| Schantung . | 1 | 6½ | 124.60b |
| West-Sizil. . | 1 | 3⅓ | 74.10bG |
| **Strassen- u. Kleinbahnen** | | | |
| Aach.Kleinb. | 1 | 7½ | 154.00G |
| Braunschw. | 1 | 6½ | 140.00B |
| Bresl. el.Str. | 1 | 6½ | 128.50G |
| Danz. el.Str. | 1 | 6½ | 135.75G |
| Dt.Eisb.Bt.G. | 4 | 6 | 111.25G |
| Elekt.Hochb. | 1 | 5½ | 135.00B |
| Gr. Berl. Str. | 1 | 8½ | 192.50bG |
| do.Cass. do. | O | 5 | 111 00B |
| Hambrg. do. | 1 | 10 | 190.50b |
| Hann.St. V.A. | 1 | 3½ | 90.50bG |
| Magdeb.Str. | 1 | 8½ | 186.00bG |
| Posener do. | 1 | 9½ | 190.00G |
| Stettiner do. | 1 | 8 | —.— |
| Wstd. Eisb.G | 1 | 0 | —.— |
| **Schiffahrts-Aktien** | | | |
| Argo,Dampf. | 1 | 6 | 104.75bG |
| Hmb.Am.Pck | 1 | 8 | 144.80bG |
| Hansa Dmpf. | 1 | 10 | 210.00bG |
| Nordd. Lloyd | 1 | 3 | 105.40bG |
| Schl.Dpf.Co. | 1 | 6 | 60.25bG |
| **Eisenbahn-Prior.-Obligat.** | | | |
| Dux-Bodnb fl | v | 5 | —.— |
| do. Kr.-Pr. | a | 3 | 75.60G |
| Oest.U.St.85 | c | 3 | —.— |
| do. Gold | e | 4 | 95.90B |
| Südöst. (Lb.) | a | 2,6 | 55.40bG |
| do. Obl. Gold | a | 5 | 99.80bG |
| Kursk-Ch. B. | a | 4 | 89.20G |
| do. von1889 | d | 4 | 89.20bG |
| MoscSml. ab | e | 4 | 89.20bG |
| Nicolai Bahn | e | 4 | —.— |
| Transkauk. . | k | 3 | 78.50bG |
| Iwang. Domb | a | 4½ | 99.00G |
| Kursk-Kiew . | b | 4 | 90.30bG |
| Mosco-Kas. | a | 4 | 85.50G |
| do.KiewWor. | d | 4 | 89.20bG |
| do. Rjäsan . | b | 4 | —.— |
| do.WindRyb. | d | 4 | 89.20bG |
| Podol.Eisnb. | e | 4½ | 97.50bG |
| Rybinsk gar. | f | 4 | 89.20G |
| Rjäs. Uralsk | c | 4 | 90.20b |
| Süd-Ost 98 | e | 4 | —.— |
| Wsch.W. 10r | a | 4 | 93.00b |
| do. do. X XI | d | 4 | 91.25b |
| Wladiks. 98 | d | 4 | —.— |
| An.Eis.2040 | d | 4½ | 97.00b |
| do. kleine | d | 4½ | 97.75b |
| do.Erg.-Netz | d | 4½ | 97.20bG |
| do. kleine | d | 4½ | 97.50G |
| Macedon. B. | a | 3 | 64.80B |
| North.PacBd | q1 | 4 | —.— |
| do. do. | q2 | 3 | —.— |
| PennsylvBds | f | 3½ | 96.60bG |
| St.LouisS.Fr | e | 5 | 88.40B |
| do. do. | a | 4 | 80.25G |
| do. S.West | e | 4 | —.— |
| Tehuant. GA. | a | 5 | 100.50bG |
| **Deutsche Hypoth.-Pfandb.** | | | |
| Berl. Hyp.Bk. | v | 4 | 96.30bG |
| XIII XIV u.19 | v | 4 | 99 60bG |
| Brl KOb.lu18 | v | 4 | 100.10G |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bayr Hyp.u.W | v | 3½ | 91.20B |
| Br.Hann.X XI | v | 3½ | 95.00G |
| do. XVI-XXII | v | 4 | 98.00G |
| do. XXV | d | 4 | 100.00b |
| Dt.HpB.IV-VI | v | 5 | 103.00G |
| do do. XVII | a | 4½ | 101.00B |
| do. do. kv. | d | 4 | 98.20G |
| doVII X XI XII | v | 4 | 98.20bG |
| do.XXII XXIII | v | 4 | 100.20G |
| do. XIII u. 13 | v | 3½ | —.— |
| do.Km.Ob.III | a | 4 | 101.10G |
| Frkf.HPf.XIV | d | 4 | 99.20b |
| Goth. Grdkrll | a | 3½ | 117.20b |
| do. III IV | a | 3½ | 102.00G |
| do. IX u. IXa | d | 4 | 98.70G |
| do. X u. XII | v | 4 | 98.60bG |
| do.XIV u.16 | d | 4 | 98.50G |
| do. XIX | e | 4 | 100.40G |
| do. XI u. 13 | d | 3½ | —.— |
| Hamb.Hp.-B. | a | 4 | 98.50bG |
| do. unk. 16 | b | 4 | 99.00bG |
| do. 611-650 | d | 4 | 100.00G |
| do. S. 1-190 | v | 3½ | 89.75G |
| Han B.III-VIII | a | 4 | 98.75G |
| do. IX X | d | 4 | 99.00G |
| do. XI XIII | d | 4 | 99.75G |
| do. XIV u. 18 | d | 4 | 99.75bG |
| do. XV u. 19 | a | 4 | 100.00G |
| do. XVI | a | 4 | 100.25G |
| do.Kom.-Obl | a | 4 | 101.00G |
| Mckl.Str.HPf | a | 4 | 97.00G |
| do. do. | a | 3½ | 88.75G |
| MnHpB VI VII | v | 4 | 98.40bG |
| do. XII uk.17 | a | 4 | 99.10G |
| do. konv. | v | 3½ | 90.50G |
| do.Pr.-Pfdb. | 2 | 4 | 137.75b |
| Nordd.Grdkr XVII | d | 4 | 99.00bG |
| Pr.Bod.Pf.IV | a | 4½ | 114.00B |
| XIII XIV XVII | v | 4 | 98.25bG |
| do. XIX | d | 4 | 98.25bG |
| do. XXI | d | 4 | 98.50G |
| do. XXVIII | a | 4 | 100.00bG |
| do.XXIIIu.15 | a | 3½ | 92.30G |
| Pr.Ctr.Bd.90 | d | 4 | 98.50bG |
| do.v.99uk09 | a | 4 | 98.50bG |
| do.v.03uk12 | a | 4 | 98.50G |
| do.v.06uk16 | a | 4 | 98 90G |
| do.v.07uk17 | a | 4 | 99.10G |
| do. v. 86, 89 | v | 3½ | 89.10G |
| do. v. 94, 96 | v | 3½ | 89.00bG |
| do.v.04uk13 | a | 3½ | 89.70G |
| do.K.-O.v.01 | a | 4 | 100.00G |
| Pr.Hyp.A.-B. | a | 3,6 | —.— |
| do. do. | v | 3,2 | 95 00G |
| do. do. | v | 2,8 | 87.00G |
| ab80 rz.125 | a | 4½ | —.— |
| do. do. | v | 4 | 96.30bG |
| do. uk. 1913 | a | 4 | 98.50G |
| do. uk. 1914 | v | 4 | 98.50G |
| do. uk. 1917 | v | 4 | 98.75G |
| do. uk. 1919 | v | 4 | 99.60G |
| do.Komm.Ob | a | 4 | 100.30G |
| do. do. 1909 | a | 4 | 101.00G |
| Pr.Hyp.Vers. | d | 4 | 98.50G |
| do. do. | v | 3½ | 93.60G |
| Pr.PfdbrXXII | a | 4 | 98.40bG |
| do. XVIII-XXI | v | 4 | 98.40bG |
| do. XXV (14) | d | 4 | 98.60bG |
| do XXVII(15) | d | 4 | 98.90G |
| XXVIII(17) | d | 4 | 99.20G |
| do.XXIX (19) | d | 4 | 99.50bG |
| do.XXX XXXI | v | 4 | 100.00bG |
| do.XXIII (12) | d | 3½ | 92.00b |
| do.XXVI (14) | d | 3½ | 92.50bG |
| do.XVIII (08) | v | 3½ | 89.70bG |
| do.KlbOb.08 | a | 4 | 98.00G |
| do. do. 04 | a | 3½ | 94.30G |
| do.KO VI(17) | a | 4 | 100.25G |
| do. IX uk. 20 | a | 4 | 101.00bG |
| do. X uk. 21 | d | 4 | 101.00G |
| do. IV uk. 12 | a | 3½ | 94.00G |
| do. I | a | 3½ | 91.00G |
| do. III uk. 12 | d | 3½ | 90.80G |
| do. V uk. 17 | a | 3½ | 92.00G |
| Rh.Hp.Km Ob | d | 3½ | 89.80G |
| Rh Wstf.ausl | v | 4 | 98.50bG |
| do. IX IXA 12 | d | 4 | 98.75G |
| do. XI u. 18 | d | 4 | 99.00G |
| do. XII u. 20 | a | 4 | 100.00bG |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Obligat. Indust. Gesellsch.** | | | |
| A.G.f.Mont.2 | d | 4½ | 90.50G |
| Allg. Elekt.G. | d | 4 | 97.70b |
| Brl.El.W.u12 | a | 4 | 97.20b |
| do. 1908 | a | *4½ | 101.80b |
| Bismarckh.2 | a | *4 | —.— |
| Bochum.Bgw | a | *4 | 94.10G |
| Dess.GasG 5 | a | 4½ | —.— |
| Dt.Eisb.BG.2 | d | 4 | 94.80G |
| Dt.-Atlt. Tel. | a | *4 | 97.00G |
| Donnersmkh | d | *3½ | 95.30b |
| Drtm Un.100 | d | *5 | 100.40b |
| do. 100 | d | 4 | 99.90B |
| do. u. 14 3 | a | *4½ | 101.00b |
| Flnsb Schffb | b | *4½ | —.— |
| Frist. Rossm | d | *4½ | —.— |
| Gelsenk Bgw | d | *4 | 98.50G |
| Germ.Schff2 | d | *4 | 100.00G |
| Gs.f.el Untr3 | a | 4½ | 101.50G |
| GörlMasch 3 | a | 4½ | —.— |
| HartmMsch3 | a | *4½ | 103 25G |
| Hasp.Eisw. 3 | a | *4½ | 101.00b |
| Kaliw.Aschrl | f | *4 | 98.60G |
| KnMarienh 5 | a | *4½ | —.— |
| Krupp-Oblig | a | *4½ | 90.30b |
| Laurahütte . | a | *4 | 97.00b |
| do. | c | *3½ | 89.10G |
| Leonh. Brnk. | a | 4½ | 100.75B |
| Ldw Löwe&C | d | 4 | 98.25G |
| Mannesmr.5 | a | 4½ | 105.00B |
| Ndrlaus.K. 2 | d | *4½ | 100.90b |
| ObschlEisb3 | a | *4 | 96.25G |
| do. Eis.-Ind. | a | *4 | 93.50B |
| Patzenh.Br3 | v | *4 | 103.10G |
| Schalk.Gr99 | a | *4 | —.— |
| Schulth.Br.5 | a | *4 | —.— |
| Siem. El.B. 3 | d | 4½ | 102.30b |
| Siem.Halsk3 | d | 4 | 98.75G |
| SiemSchck3 | a | 4½ | 102.50b |
| ThielWnckl2 | a | *4½ | 102.00B |
| SteauaRm 5 | e | 5 | 104.50G |
| **Bank-Aktien** | | | |
| Barm. Bk.-V. | 1 | 6½ | 126.00bG |
| Berg.Märk.B | 1 | 8½ | 154.25bG |
| Brl.Hand.Gs. | 1 | 9 | 170.00bG |
| do.Hyp.-B.A. | 1 | 6½ | 122.80b |
| Braunschw B | 1 | 5½ | 115.00G |
| do.Hann.Hyp | 1 | 8½ | 171.40B |
| Bresl. Disk.B | 1 | 6 | 109.75bG |
| Com.uDisc.B | 1 | 6 | 116.70b |
| Danz. Priv.B. | 1 | 7½ | 135.50bG |
| Darmst. Bk. | 1 | 6½ | 126.75b |
| Dt.-Asiat.Bk. | 1 | 8 | 141.75bG |
| Dt. Ansiedlb. | 1 | 8 | 139.50G |
| Deutsche Bk. | 1 | 12½ | 263.90b |
| do. Effekt.Bk | 1 | 5½ | 120.75G |
| do.Hypoth.B. | 1 | 8 | 158.90B |
| do. Nation.B. | 1 | 3 | 119.80bG |
| do. Uebers. | 1 | 9 | 169.40bG |
| Disc. Comm. | 1 | 10 | 191.90b |
| DresdnerBk. | 1 | 8½ | 158.75b |
| Gotha Grdkr. | 1 | 9 | 175.10b |
| do. Privatbk. | 1 | 7 | 129.75bG |
| Hamb Hyp.B. | 1 | 9 | 183.75b |
| Hannov Bank | 1 | 7½ | 150.40b |
| Hildesh.Bnk. | 1 | 8 | 172.50bG |
| Königsb.VrB | 1 | 7 | 132.00bG |
| Landbank . | 1 | 6½ | 107.10bG |
| Leipz.Crd.A. | 1 | 9 | 170.50G |
| MärkischeB. | 1 | 6 | 103.90G |
| Magdeb.B V. | 1 | 5½ | 119.00bG |
| Meckl.B.40 | 1 | 8 | 124.00G |
| Meining. Bk. | 1 | 7 | 145.25bB |
| Mitteld.Crdb | 1 | 6½ | 121.80b |
| Nat.-Bk. f.Dt. | 1 | 7 | 127.80bG |
| Nordd KredA | 1 | 7 | 123.50G |
| do.GrundkrB | 1 | 6 | 120.10bG |
| Osnabrück.B | 1 | 7½ | 120.00G |
| Ostb.f.H.u.G. | 1 | 7 | 128.90b |
| Preuss.BdKr | 1 | 8 | 164.10bG |
| do.Ctr.Bd.Kr | 1 | 9½ | 196.30G |
| do. Hyp.A.-B. | 1 | 6 | 123.70b |
| do.Pfdbr.-B. | 1 | 8 | 162.75bG |
| Reichsb.Ant. | 1 | 6,48 | 140.50B |
| Rh.Wstf Disc | 1 | 7 | 129.00b |
| Russ.B.f.a.H. | 1 | 10 | 155.90bG |
| Sächs. Bank | 1 | 8 | 157.20G |
| Schaaffh.Bkv | 1 | 7½ | 136.20bG |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Industrie-Aktien** | | | |
| **Berliner Brauereien** | | | |
| Brl. Kindl Br. | O | 14 | 240.00G |
| Brl.Kindl StP | O | 16 | 262.00bG |
| Brl.Unionsb. | O | 3 | 90.00G |
| Bock, kv.u.n. | O | 6 | 114.60bG |
| Böhm. Brauh | O | 5 | 142.50bG |
| Friedrichsh. | O | 4 | 91.60G |
| Germania . | O | 0 | 60.00G |
| Hilsebein. . | O | 0 | 44.00G |
| Königstadt . | O | 4½ | 95.25bG |
| LandréWssb | O | 5 | 124.50G |
| MünchBrauh | O | 7 | 117.50G |
| Patzenhofer | O | 14 | 238.50bG |
| Pfefferberg | O | 10 | 199.00B |
| SchönebSch | O | 11 | 224.20bG |
| Schultheiss | 9 | 15 | 254.75bG |
| SpandauerB | O | 5 | 120.50bG |
| Victoria . . | O | 6 | 107.20bG |
| **Auswärtige** | | | |
| Boch. Victor. | 8 | 7 | 114.00G |
| BriegerSt.Br | 9 | 5½ | 104.50G |
| Dortmunder | O | 20 | 348.00bG |
| do. Unionsbr | O | 20 | 405.00bG |
| do.Victoriab | O | 6 | 109.00B |
| Dssld Höfelb | O | 10 | 162.00G |
| Germn. Drtm | O | 9 | 144.00B |
| Glückauf . . | O | 8 | 133.10G |
| Herkul Cass. | O | 9 | 166 80G |
| Holsten . . | O | 13 | 181.50G |
| Hugger Pos. | O | 8½ | 140.00bG |
| Kiel.Schloss | O | 8 | 128.25G |
| KönigB.Beck | O | 9 | 162.00G |
| Leipz Riebek | O | 10 | 187.00B |
| Lindbr.Unna | O | 5 | 75.00bB |
| Lindener . . | O | 12 | 224.80B |
| LöwenbrDtm | O | 10 | 178.00G |
| Oberschles. | 1 | 4½ | 94.00G |
| Oppelner . . | O | 3½ | 70.50G |
| Paulshöhe . | O | 4 | 94.00B |
| Schlegel . . | O | 10 | 160.50G |
| SchwabenBr | O | 10 | 151.50B |
| Sinner . . . | 1 | 12 | 236.50G |
| vTuchersch. | 7 | 14 | 255.25G |
| Wickl. Küpp. | N | 7 | 142.25G |
| Accum.Fab | 1 | 15 | 327.00bG |
| do.BoeseVA. | 1 | 0 | 1.50G |
| A.G.f.Anilinf | 1 | 20 | 420.00bG |
| do.f Bauausf | 1 | 5 | 108.75bG |
| do.f Mnt.Ind. | 4 | 0 | 52.00bG |
| AdlerCem.kv | 1 | 0 | 131.00bG |
| Adlerwerke . | N | 30 | 449.70b |
| AlfeldGron.P | 1 | 4 | 118.00bB |
| AllgBerlOmn | 1 | 6 | 172.25bG |
| Anglo Cont.G | 1 | 7½ | 119.75bG |
| Allg Elekt.Gs | 7 | 14 | 265.25b |
| Anhalt. Kohl. | 1 | 6 | 165.25G |
| do. V.-A. | 1 | 6 | 117.00bB |
| Annen. Guss | 7 | 4 | 94.75bB |
| Aplerb. Bgb. | 1 | 6 | 130.50bG |
| Archimedes | 7 | 3 | 136.00bG |
| Arenbrg.Bgb | 1 | 16 | 430.00bB |
| ArnsdorfPap | O | 9 | 136.25G |
| Baer&St. M | 1 | 27 | 447.75bG |
| Bk.f.Spr.u Pr | O | 24 | 517.80b |
| Bartz&Co Sp | 1 | 8½ | 169.75bG |
| Baug BNeust | — | frc. | 45.00G |
| do.KaisWStr | O | 1½ | 56.25G |
| BendixHolzb | 5 | 3½ | 79.50G |
| Berg.Märk.I. | 1 | 4 | 80.50G |
| Bergm. Elkt. | 1 | 12 | 239.75bB |
| Brl.AnhMsch | 1 | 10 | 187.00bG |
| do. Elekt.-W. | 7 | 12 | 190.50bB |
| do. do. | 7 | 4½ | 103.00G |
| do.Eispalast | 1 | 5 | 55.50bG |
| do.Gub.Hutf. | 1 | 14 | 232.00B |
| do.Hlz-Cmpt | 1 | 4½ | 92.50bG |
| do.Maschin. | 7 | 13½ | 238.00bG |
| do.SpedV.kv | 1 | 9½ | 178.25G |
| do. do. V.A. | 1 | 8½ | 158.50bG |
| do. Terr.u,B. | 1 | 0 | 54.00bG |
| BertholdSch | 1 | 15 | 289.80bG |
| BerzeliusBw | 1 | 3 | 126.10bG |
| Bismarckhtt | 7 | 0 | 150.10bG |
| Bochum.Bgw | 7 | 0 | 105.00bG |
| do. Gussst. | 7 | 12½ | 232.60bG |
| BdgSchonhA | — | frc. | 85.75b |
| Bohler & Co. | 1 | 12 | 221.00G |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Bösperd.Ww | 7 | 12 | 22.00bG |
| Brnschw.Khl | 1 | 11 | 294.07bG |
| do. Jute | 7 | 12 | 500.04bG |
| BredowZckf. | 7 | 6 | 025.11bG |
| Breitenb. Zm | 1 | 0 | 106.25G |
| Brem. Wollk. | 1 | 16 | 262.60G |
| Bresl.Spritf. | O | 21 | 398.07G |
| do.WgfLinke | 1 | 25 | 659.75bG |
| Buderus Eis. | 1 | 5½ | 114.20bG |
| Butzke Met. | 1 | 6½ | 111.90B |
| CartLeschw | 7 | 25 | 455.00G |
| do. do. | 7 | 15 | 268.50G |
| CasselFedet | 1 | 15 | 274.25bG |
| Charl. Wass. | O | 12 | 260.00bG |
| Chem. Fab. Buckau | 1 | 12 | 204.00G |
| Chem. Fab. Griesh.El. | 1 | 14 | 269.75bG |
| Chem. Fab. MilchPos. | N | 12 | 284.00bG |
| Chem. Fab. Oranienb. | 1 | 5 | 14[illegible].50G |
| Cöln. Bergw. | 1 | 30 | 499.00bG |
| Cöln-Müsen | 7 | 0 | 74.25G |
| ConcordBgb | 1 | 11 | 311.00bG |
| do. Spinner. | 1 | 8 | 141.00G |
| Cont. Wassw | 1 | 8 | 157.00bG |
| Delmnh.Lin | 1 | 20 | 335.10bG |
| Dessau. Gas | 1 | 9 | 179.10bG |
| Dt.Atl.Teleg. | 1 | 7½ | 134.25b |
| do.Lux.Bw.V. | 7 | 11 | 192.75bG |
| do. Nied.Tel. | 1 | 6½ | 120.40b |
| do. Oest.Bgw | 1 | 11 | 254.40bG |
| do.Uebs.El G | 1 | 10 | 181.60bG |
| do.Asph.Ges | 1 | 10 | 138.75G |
| do. Gasglühl | 7 | 50 | 623.00bG |
| do. Kabelwk. | 1 | 8 | 136.25b |
| do.Spiegelgl | 1 | 25 | 385.75bB |
| do. Waffenfb | 1 | 24 | 431.00bG |
| do.Wasserw. | 1 | 4½ | 110.60G |
| Dt. Eisenhdl. | 1 | 6 | 129.25bG |
| Dinnendahl . | 7 | 0 | 35.50bG |
| Donnersmkh | 1 | 16 | 314.00bG |
| Dör.& Lehrm | 1 | 10 | 168.50G |
| Düsseld Wgg | 7 | 13 | 266.00b |
| do. Eisen . . | O | 8 | 164.00bG |
| do. Maschin. | 1 | 8 | 129 90b |
| Dynam Trust | 5 | 10 | 186.75bG |
| Eckert M.F. | O | 10 | 159.75bG |
| Egest.Saline | 1 | 12 | 212.75G |
| EintrachtBrk | 1 | 27 | 492.00G |
| Eisenw.Kraft | 1 | 12 | 220.60bG |
| Elberf. Farb. | 1 | 25 | 529.50bG |
| do.Papierfb. | 7 | 0 | 87.00B |
| Elekt. Dresd. | 4 | 5½ | 123.25bG |
| Engl. Wollw. | 1 | 5 | 78.00G |
| C. Ernst&Co. | 1 | 0 | 28.60bG |
| Eschw.Brgw. | 7 | 8 | 181.80b |
| Essen.StnkB | 1 | 10 | 184.50bG |
| Faç Eis.Mst | 7 | 8 | 164.00bG |
| Fein-Jute Sp | 1 | 9 | 165.00b |
| Flnsb. Schiff | 7 | 4 | 140.50G |
| Fraust. Zuck | 9 | 18 | 222.00bG |
| Freund M.kv. | 7 | 4 | —.— |
| Frist.& Rssm | 1 | 5 | 98.00bG |
| Geisw. Eis. | 7 | 11 | 196.50bG |
| Gelsenk. Bw. | 1 | 10 | 204.10b |
| do. Gusstahl | 8 | 0 | 86.50bB |
| Gg. Marienh. | 7 | 4 | 109.50bG |
| do. Vorz.-A. | 7 | 6 | 115.50bG |
| Germania PZ | 7 | 0 | 83 00G |
| Gs.f.el Untrn | 1 | 9 | 185.00bG |
| Gladb. Spinn | 1 | 0 | 114.00bG |
| GlasSchalke | 1 | 15 | 235.75bG |
| Görl. Eisenb. | 7 | 13 | 309.00bG |
| do. Maschin. | 7 | 5 | 127.10G |
| Greppin.Wk. | 1 | 10 | 249.90b |
| Guttsm Msch | 1 | 5 | 78.50bG |
| Haberm.&G | 1 | 10 | 150.50G |
| Hagen.Guss. | 7 | 0 | 69.00bG |
| HallescheM. | 1 | 30 | 443.00bG |
| Hdlsg.f Grdb | 1 | 8 | 174.00bG |
| Hst Belleall. | 1 | 6 | 111.00b |
| Hannov. Bau | 1 | 0 | 49.00G |
| do. Masch. | 7 | 16 | 290.10bG |
| Harb. WienG. | 7 | 0 | 139.90b |
| Harkort Brck | 1 | 8½ | 132.00bG |
| do.Bw.St.-Pr | 7 | 9 | 195.25bG |
| Harpen.Bgb. | 7 | 8 | 196.75b |
| Hartm.Msch. | 7 | 5 | 163.90bG |
| HasperEisen | 7 | 10 | 180.00bG |
| HeinLehm a. | 1 | 7 | 127.50b |
| HemmoorCm | 1 | 5 | 131.10bG |
| Herbrand W. | O | 7 | 162.00bG |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Hermannm. . | 1 | 12 | 165.70bG |
| Höchst. Fbw. | 1 | 27 | 537.30b |
| HofmannWg. | 1 | 35 | 736.00b |
| Hohenlohe W | 4 | 11 | 206.00bG |
| HöschE.u.St. | 1 | 20 | 322.00bG |
| HumboldMa. | 7 | 8 | 134.40G |
| Ilse Bergb. | 1 | 24 | 458.00G |
| JeserichVA. | 1 | 5 | 100.60G |
| do. abg. | 1 | 8½ | 142.00G |
| Jessenitz K. | 1 | 6 | 106 00bB |
| Kahla Porz. | 1 | 12 | 342.00bG |
| Kali Aschrsl. | 1 | 10 | 181.75bG |
| KaplerMsch. | 1 | 0 | 75.00bG |
| Kattowitz.Bg | 4 | 14 | 252.00bG |
| Kng.Wilh. kv. | 1 | 15 | 281.00bG |
| do. do.Pr.-A. | 1 | 20 | 368.00bG |
| Kön.Marienh | 1 | 6 | 83.25bG |
| Königsborn . | 1 | 12 | 246.00bG |
| KönigszeltP. | 7 | 7½ | 160.00bG |
| Gbr. Körting | 1 | 8 | 139.60b |
| Kruschw. Z. | 7 | 24 | 299.00bB |
| Kyffhäuserh | 1 | 12 | 246.00B |
| Lahmeyer E | 4 | 4 | 127.60bG |
| Lapp, Tiefb. | 1 | 0 | 61.00bG |
| Lauchhamm. | 7 | 10 | 202.80bG |
| Laurahütte . | 7 | 4 | 178.00bG |
| Leonh. Brnk. | 7 | 9 | 170.50bG |
| Leykam Jos. | 1 | 5 | 133 00G |
| L.Löwe&Co. | 1 | 16 | 289.25bG |
| Lothr.E.dp.a | 7 | 0 | 29.50G |
| do.do. St.Pr. | 7 | 0 | 72.50G |
| Lüneb. Wchs | 7 | 9 | 142.00bG |
| Luth. Brschw | 7 | 6 | 100.00bG |
| Mannesmr. | 7 | 12½ | 230.00bG |
| MärkWstf Bg | 7 | 2 | 123.75G |
| Magdeb.Gas | 1 | 6 | 111 25bG |
| do. Bergw. | 1 | 35 | 543.00G |
| Marie ks.Bg. | 7 | 4 | 89.00G |
| MarienhKotz | 4 | 8 | 129.60bG |
| M.-F.Kappel | 7 | 28 | 446.00bG |
| MArm Strube | 1 | 0 | 40.75bG |
| Massen.Bgw | 1 | 6 | 140.50bG |
| MohWbLind. | 1 | 12 | 275.00B |
| Mix&Genest | 1 | 3 | 95.00bG |
| MhleRüning. | 7 | 24 | 336.00b |
| Mühlh.Brgw. | 1 | 11 | 188.00bG |
| Neptu[illegible] | 1 | [illegible] | 79.50bG |
| Neu Bd.A.-G | 1 | 10 | 148.00bG |
| [illegible].Phot.Ges. | 1 | 0 | 22.50B |
| Niederl. Khl. | 4 | 11 | 206 00bG |
| Nitritfabrik . | 4 | 16 | 258.00B |
| Nordd. Eisw. | 1 | 2 | 48.00G |
| do. Gummi . | 1 | 0 | 91.60bG |
| do. Jute L. B. | 1 | 5 | 90.50G |
| do. Wollkäm. | 1 | 10 | 149.75bB |
| Obschl Eisb | 1 | 2½ | 105.30bG |
| do.Eisenind. | 1 | 0 | 90.00bB |
| do. Kokswrk. | 1 | 10 | 200.00bG |
| do.Prtl.Zem. | 1 | 3 | 179.00bG |
| Oppeln. Zm. | 1 | 3 | 159.50bG |
| Orenst.&Kop | 1 | 14 | 221.00bG |
| Osnab. Kupf. | 7 | 6 | 102 10b |
| Ottens.Eisen | 7 | 5 | 99 25G |
| Panz. Geld. | 7 | 6 | 125.50G |
| Pauksch M. | N | 0 | 49.00B |
| Petersb.El.B | 1 | 7 | 128.50bG |
| do. V.-A. | 1 | 10 | 165.00bG |
| Petrolw. V.A. | 1 | 0 | 14.10G |
| Phönix Lit.L. | 7 | 15 | 259.00bG |
| Ravensb Sp | 1 | 2½ | 109.50bG |
| Reichelt Met | 1 | 12 | 217.00G |
| Rhein. Brnk. | 4 | 9 | 178.00G |
| do. Metallw. | O | 0 | 97.00G |
| do.Nass. Bw. | 1 | 21 | 340.50b |
| do.Stahlwrk. | 7 | 8 | 174.30bG |
| do.Wstf. Ind. | 1 | 6 | 152.25bG |
| do. do. Klkw. | 7 | 12 | 181.00B |
| RiebeckMtw. | 4 | 12 | 197.50bG |
| J. D. Riedel | 1 | 12 | 353.00bB |
| Rombch Hütt | 7 | 9 | 183.25bG |
| Rosenth.Prz. | 1 | 18 | 307.00bG |
| Rositz. Brnk. | 7 | 5 | 131.25bG |
| do. Zucker | O | 10 | 151.50bG |
| Rothe Erde | 7 | 0 | 55.00b |
| Rütgers Wk. | 1 | 11 | 203.00bB |
| SächsBöh Z | 1 | 3 | 158.25B |
| Sangerh. M. | O | 8 | 193.25bG |
| Sarotti . . . | 7 | 12 | 194.00bG |
| Schering . . | 1 | 12 | 239.25bG |
| Schl.el.uGas | 1 | 10 | 198.50G |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Schl.Prtl.Zm | 1 | 1 | 150.50G |
| H.Schneider | 1 | 10 | 176.50B |
| Schomburg . | O | 7 | 143.75B |
| Schoening . | 5 | 8 | 126.00bG |
| Schuckert El | 8 | 7½ | 165.80b |
| Seebeck Sch | 7 | 0 | 78.00bG |
| Siemens Gl.I | 1 | 14 | 249.80G |
| Siem.& Hlsk. | 8 | 12 | 245.70b |
| SiemensEl.B | O | 6½ | 130.25G |
| Simonius Cll | 1 | 6 | 110.75B |
| Spnn Renner | 1 | 7 | 107.00b |
| Stadtberg. H | 7 | 1 | 89.25bG |
| Stahl &Nölke | 7 | 0 | 149 25G |
| Stassf. Ch.F. | 7 | 9 | 158.50bG |
| Stett. Vulkan | 7 | 11 | 221.75bB |
| StollwrckVA. | 1 | 6 | 119.80bG |
| Stolb.Zink-A | 1 | 5 | 120.25b |
| StralsSpielk | 7 | 7½ | 139.75G |
| Tecklenbrg | 1 | 8 | 130.25bG |
| Tel. Berliner | 7 | 8 | 195.00B |
| Teltow-Kan. | — | frc. | 49.00G |
| Terra A.-G. . | 6 | 10 | 125.00b |
| Tr. Grossch. | 7 | 0 | 101.75G |
| do.N.Schönh | 1 | 0 | 94.00G |
| do.N BotGart | — | frc. | 108.00G |
| do BrlNrdost | 1 | 0 | 232.00bG |
| do.do. Südw. | — | frc. | 131.75b |
| Teuton. Misb | 1 | 5 | 184.00bG |
| ThaleEis StP | 1 | 12 | 294.00bG |
| Fr. Thomée . | 7 | 6 | 116 90G |
| Trachenb. Z. | 7 | 8 | 136.50b |
| UnionBaug. | 1 | 7 | 119.50bG |
| U.d.Lind. Bv. | 1 | 8 | 186.50bG |
| Varzin. Pap | 1 | 12 | 195.10bG |
| V.Brl.Frkf.G. | 1 | 9 | 142.25G |
| do.CölnRw.P | 1 | 18 | 318.25bG |
| do.Mörtel-W | 1 | 8 | 127 00bG |
| do. Metw.Hll. | O | 11 | 160.75bG |
| do. Nickelw. | 4 | 18 | 292.00bG |
| do.Zypen&W | 7 | 10 | 184.00bG |
| VictoriaFahr | O | 6 | 106.10bG |
| VogelTel.Dr. | O | 11 | 185.10bG |
| Vogtl.Masch | 7 | 30 | 447.00bG |
| Vorwohl.P.C. | 1 | 12 | 257.00bG |
| WandererF | O | 27 | 494.00bG |
| Westeregln. | 1 | 10 | 207.00bG |
| do. Pr.-Akt. | 1 | 4½ | —.— |
| Westfal.Cem | 1 | 6 | 155.00B |
| Westf.Dr.Ind | 7 | 7 | 161.25G |
| do. Kupfer | 7 | 5 | 108.40b |
| do. Stahlw. | 7 | 0 | 63.00bG |
| do. Bd.A.G. | — | frc. | 650.00bB |
| Wicking P.C. | 1 | 4 | 114.90b |
| Wiel &Hrdtm | 8 | 8 | 111.00b |
| WilkeGasom | 4 | 6 | 101.25b |
| Witt. Gussst. | 7 | 9 | 200 00bG |
| do. Stahlrhr. | 7 | 6 | 276.00bG |
| Wrede Mälz. | 9 | 3 | 73.00bG |
| ZechauKrb. | 1 | 5 | 96.75G |
| ZeitzerMsch | 7 | 18 | 302.00bG |
| Zellst Waldh | 1 | 15 | 261.75bB |

**Wechselkurse**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amst.-Rtt | 8 T. | 4 | 169.35b |
| Brüss. u.A | 8 T. | 4 | 80.60G |
| Kopenhg. | 8 T. | 5 | 112.35bG |
| Lissabon | 14 T. | 6 | —.— |
| London . | vista | 4 | 20.46b |
| do. . . | 8 T. | 4 | 20.435G |
| Madr.u.B. | 14 T. | 4½ | —.— |
| Neuyork . | vista | — | 4.195bG |
| Paris . . | 8 T. | 3½ | 81.075b |
| Wien . . | 8 T. | 5 | 84.775b |
| Schweiz . | 8 T. | 4 | 80.80bG |
| Stockhlm | 10 T. | 5 | 112.35b |
| Ital Plätze | 10 T. | 5½ | 80.55b |
| Petersbg. | 8 T. | 4½ | —.— |
| Warsch. . | 8 T. | 4½ | —.— |

**Gold, Silber, Banknoten**

| | |
|---|---|
| Sovereigns p. Stück | 20.42b |
| 20-Franks-Stücke . | —.— |
| N.Russ.Gold p100R. | —.— |
| Amerikan. Noten . . | 4.19b |
| Engl. Banknoten 1 L. | 20.43G |
| Franz.Bankn. 100fr. | 81.00b |
| Oest. Noten 100 Kr. | 84.85b |
| Russ. Noten 100 R. | 215.95b |
| do. Zoll-Kup. kl. | —.— |

Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

# Bekanntmachung.

Mit Bezug auf unsere Bekanntmachungen vom 5. Dezember 1911, Nr. 287 / 14. Dezember 1911, Nr. 294 dieser Zeitung bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß gemäß der kaiserlichen Verordnung vom 8. Dezember 1911 der Tag der Neuwahlen für den deutschen Reichstag auf

## Freitag den 12. Januar 1912

festgesetzt ist und daß die Wahlhandlung an diesem Tage um 10 Uhr vormittags beginnt und um 7 Uhr nachmittags geschlossen wird.

Indem wir untenstehend die Einteilung der Wahlbezirke unter Bezeichnung der Wahlvorsteher und deren Stellvertreter sowie der Wahllokale folgen lassen, fordern wir sämtliche hierorts wohnenden wahlberechtigten Personen auf, sich an dem obengenannten Tage in dem Wahllokale ihres Wahlbezirks einzufinden und ihre Stimme abzugeben.

Die Wahl wird durch Abgabe eines Stimmzettels von weißem Papier ausgeübt. Der Zettel soll 9 zu 12 cm groß und von mittelstarkem Schreibpapier sein; er darf weder die Unterschrift des Wählers noch irgend ein anderes Zeichen enthalten. Die Ausfüllung des Zettels muß außerhalb des Wahllokals erfolgen. Es ist nicht gestattet, während der Wahlhandlung im Wahllokale Stimmzettel aufzulegen oder zu verteilen. Der Wähler, welcher seine Stimme abgeben will, nimmt von einer durch den Wahlvorstand in dem Wahllokale aufgestellten Person einen mit amtlichem Stempel versehenen Wahlzettelumschlag, der sonst kein Kennzeichen tragen darf, in Empfang. Er begibt sich sodann an einen hierzu bestimmten Nebentisch oder in den vorgesehenen Nebenraum, wo er seinen Stimmzettel unbeobachtet in den Umschlag steckt. Darauf tritt er an den Vorstandstisch, nennt seinen Namen sowie seine Wohnung und übergibt, sobald der Protokollführer den Namen in der Wählerliste aufgefunden hat, den Umschlag mit dem Stimmzettel dem Wahlvorsteher oder dessen Stellvertreter, der ihn in die Wahlurne legt.

Wähler, welche durch körperliche Gebrechen behindert sind, ihren Stimmzettel eigenhändig in den Umschlag zu legen und diesen dem Wahlvorsteher zu übergeben, dürfen sich der Beihilfe einer Vertrauensperson bedienen.

Stimmzettel, welche die Wähler nicht in dem abgestempelten Umschlag oder welche sie in einem mit einem Kennzeichen versehenen Umschlag abgeben wollen, werden vom Wahlvorsteher zurückgewiesen werden, ebenso die Stimmzettel solcher Wähler, welche sich in den Nebenraum oder an den Nebentisch nicht begeben haben.

Die Wähler dürfen in dem Nebenraum oder an dem Nebentisch nur solange verweilen, als unbedingt erforderlich ist, um den Stimmzettel in den Umschlag zu stecken.

| Wahlbezirk Nr. | Der Wahlbezirk wird gebildet aus den Straßen zc. | Seelenzahl | Wahlvorsteher | Wahlvorsteher-Stellvertreter | Wahllokal |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. | Altstädtischer Markt<br>Araberstraße<br>Badeanstalt<br>Baderstraße<br>Bankstraße<br>Bauhof (städt.)<br>Basarkämpe<br>Brückenkopf und Wache<br>Brückenstraße<br>Brückentorturm<br>Fährhaus<br>Ferrari'sche Holzwächterbude<br>Hafenhaus am Winterhafen<br>Hauptbahnhof<br>Jesuitenstraße<br>Kähne und Dampfer im Winterhafen und am Ufer<br>Marienstraße<br>Offizier-Kasino des Infanterie-Regiments Nr. 21<br>Schankhaus I und II<br>Schiffsbauplatz am toten Weichselarm<br>Seglerstraße<br>Turm 40. | 3258 | Stadtrat Kordes | Stadtrat Hellmoldt | Restauration Herzberg Seglerstraße Nr. 7. |
| 2. | Am Bromberger Tor<br>Bäckerstraße<br>Baumschulenweg<br>Brombergerstraße Nr. 1—18<br>Brombergertor<br>Coppernikusstraße<br>Defensionskaserne<br>Fischerstraße Nr. 1—42<br>Grabenstraße<br>Heiligegeiststraße<br>Klosterstraße<br>Nonnentor<br>Rohrmeisterhaus am neuen Gasometer<br>Roter Weg<br>Schiefer Turm<br>Turmstraße<br>Windstraße. | 3316 | Stadtrat Rittweger | Stadtverordneter Lambeck | I. Gemeindeschule, Zimmer 1, Bäckerstraße Nr 49. |
| 3. | Anschlußkaserne links vom Culmertor<br>Bachestraße<br>Blockhaus am Reduit III<br>Breitestraße<br>Culmerstraße<br>Culmertorkaserne<br>Culmertorwache<br>Elisabethstraße Nr. 10 bis Ende,<br>Ergänzungsgebäude am Culmertor<br>Gerechtestraße Nr. 23 bis Ende<br>Gewerbeschule<br>Hohestraße Nr. 13<br>Kreishaus<br>Landespolizeigefängnis<br>Mauerstraße<br>Oekonomiegebäude an der Culmer Esplanade<br>Paulinerstraße<br>Schillerstraße<br>Schuhmacherstraße<br>Stadttheater<br>Zwingerstraße. | 3295 | Stadtrat Goewe | Stadtverordneter Kohze | Restauration (Saal) Nicolai, Mauerstraße Nr. 60/62. |
| 4. | Albrechtstraße<br>Bahnstraße<br>Brauerstraße<br>Friedrichstraße<br>Friedrich Karlstraße<br>Gerberstraße<br>Hermannplatz<br>Jakobstraße<br>Junkerstraße<br>Karlstraße<br>Kleine Marktstraße<br>Leibitschertor-Dienstwohnung<br>Leibitschertorkaserne und Wache<br>Neue Artillerie-Kaserne,<br>Neuer Festungsschirrhof,<br>Neustädtischer Markt Nr. 1—12 und Nr. 22 bis Ende<br>Schankhaus III<br>Schloßstraße,<br>Wilhelmstraße, südlich von der Bismarckstraße. | 3231 | Stadtverordneter Gerson | Stadtverordneter Grunwald | Schützenhaus (kleiner Saal), Schloßstraße Nr. 9. |
| 5. | Bismarckstraße<br>Elisabethstraße Nr. 1—9<br>Gerechtestraße Nr. 1—22<br>Gerstenstraße<br>Hohestraße Nr. 1—12<br>Hospitalstraße<br>Katharinenstraße<br>Moltkestraße<br>Neustädtischer Markt Nr. 13—21<br>Roonstraße<br>Strobandstraße<br>Tuchmacherstraße<br>Werderstraße<br>Wilhelmkaserne<br>Wilhelmplatz<br>Wilhelmstraße, nördlich der Bismarckstraße. | 3390 | Stadtverordneter Jacob | Stadtverordneter P. Dombrowski. | Aula der Bürger-Mädchenschule, Eingang Gerstenstraße. |
| 6. | Culmer Chaussee Nr. 1—51<br>Fort Herzog Albrecht<br>Gut Weißhof<br>Heppnerstraße<br>Hilfslazarett<br>Hirtenkate<br>Kasernenstraße<br>Kirchhofstraße | 3422 | Stadtrat Dietrich | Baugewerksmeister Fritz Kaun. | Bürgergarten. Culmer Chaussee Nr. 16. |

Kopf wie vor.

| Wahlbezirk Nr. | Der Wahlbezirk wird gebildet aus den Straßen zc. | Seelenzahl | Wahlvorsteher | Wahlvorsteher-Stellvertreter | Wahllokal |
|---|---|---|---|---|---|
| 6. | Obstplantage Weißhof<br>Philosophenweg<br>Pionierkaserne<br>Schulstraße Nr. 27, 29, 31<br>Verbindungsstr. jetzt Rosenowstr.<br>Waldstraße<br>Weißhöferstraße. | 3422 | Stadtrat Dietrich. | Baugewerksmeister Fritz Kaun | Bürgergarten Culmer Chaussee Nr. 16 |
| 7. | Bahnhof Thorn Schulstraße<br>Bahnwärterhaus an der Bahn Thorn-Scharnau<br>Brombergerstraße Nr. 19 bis Ende<br>Bromberger Chausseehaus<br>Fischerstraße Nr. 43 bis Ende<br>Fort Heinrich von Plauen mit Familienhaus u. Schießstand<br>Grünhof<br>Hilfsförsterei<br>Hofstraße<br>Holzhafengebiet<br>Kinderheim<br>Kloßmannstraße<br>Mittelstraße<br>Okraczyn<br>Parkstraße<br>Pastorstraße<br>Privatstraße (Parkstraße südlich der Fischerstraße — jetzt Schmiedebergstraße)<br>Schulstraße ohne die Nrn. 27, 29, 31<br>Smolnik<br>Steilestraße<br>Waisenhaus<br>Wieses Kämpe<br>Winkenau<br>Ziegelei mit Heinrichsruh. | 3432 | Stadtrat Kriwes | Stadtrat Illgner | III. Gemeindeschule, Schulzimmer 4 m, nördlicher Eingang, Schulstraße Nr. 6. |
| 8. | Mellienstraße<br>Talstraße<br>Ulanenkaserne<br>Ulanenstraße. | 3447 | Stadtrat Asch | Stadtrat Ackermann | Restauration Kurzbach — Saal — Mellienstraße Nr. 106. |
| 9. | Brückenpfeiler<br>Brunnenstraße<br>Familienhaus an der Jakobs-Esplanade<br>Jakobsbaracke<br>Jakobskaserne<br>Leibitscherstraße<br>Oekonomiegebäude an der Jakobs-Esplanade<br>Schlachthausstraße<br>Schulsteig<br>Stadtbahnhof<br>Taubenstraße<br>Trepposcher Weg<br>Viehmarktstraße<br>Weinbergstraße<br>Zeughausbüchsenmacherei. | 3357 | Kaufmann Adolf Kuntze | Lehrer Tornow | IV. Gemeindeschule — Zimmer 6 — Leibitscherstraße Nr. 44. |
| 10. | Artilleriestraße<br>Bahnhof Thorn-Mocker<br>Bahnhofstraße<br>Bahnwärterhäuser Nr. 1, 2, 230, 230a, 231<br>Bogenstraße<br>Buchtaburg und Buchtakrug<br>Familienhaus bei Fort York<br>Feste König Wilhelm I mit Familienhaus<br>Flurweg<br>Fort Bülow mit Familienhaus<br>Fritz Reuterstraße<br>Geretstraße<br>Kanalstraße<br>Kaserne der Bespannungs-Abteilung des Fußartillerie-Regiments Nr. 11<br>Kiesweg<br>Königstraße<br>Kometenstraße<br>Leibitscher Chausseehaus<br>Lindenstraße Nr. 60 bis Ende<br>Spritstraße<br>Waldauerstraße<br>Wallmeister-Dienstwohnung bei Fort York,<br>Werk L'Estocq. | 3262 | Stadtrat Laengner | Fabrikdirektor Schiersmann | Restauration (Saal) Regitz, Lindenstr. Nr. 67a. |
| 11. | Bahnhofswinkel<br>Eichbergstraße<br>Graudenzerstr. Nr. 98 bis Ende<br>Hauptgraben<br>Kosakenstraße<br>Lindenstraße Nr. 1—59<br>Nonnenstraße<br>Roßgartenstraße<br>Schwerinstraße<br>Wiesenstraße. | 3232 | Stadtverordneter Krause | Schornsteinfegermeister Greth | Schützenhaus Thorn-Mocker (Saal) Graudenzerstr. Nr. 165 |
| 12. | Amtsstraße<br>Bayernstraße<br>Bergstraße Nr. 1—5<br>Conduktstr. Nr. 1—37 ungerade und Nr. 2—42 gerade Nummern<br>Culmertorstraße<br>Drewitzstraße<br>Goethestraße<br>Graudenzerstraße Nr. 1—84, 86, 88, 90, 92, 94, 96<br>Grenzstraße<br>Grützmühlenstraße<br>Grützmühlentorkaserne<br>Kapellenstraße<br>Lünette III<br>Prinz Heinrichstraße<br>Rayonstraße<br>Roesnerstraße<br>Sandstraße<br>Schmiedestraße<br>Sedanstraße<br>Ulmen-Allee Nr. 1, 2, 3, 4, 6<br>Voßstraße<br>Wollmarktstraße. | 3187 | Lehrer a. D. Wiese. | Lehrer an der Mittelschule Pleger | Goldener Löwe, Saal, Graudenzerstr. Nr. 70. |
| 13. | Bergstraße Nr. 6 bis Ende<br>Bornstraße Nr. 8 bis Ende<br>Conduktstraße von Nr. 39 ungerade Nummern, Nr. 44 gerade Nummern bis Ende<br>Elsnerstraße<br>Gartenstraße<br>Goßlerstraße von Nr. 32 bis Ende<br>Graudenzerstraße Nr. 85, 87, 89, 91, 93, 95, 97<br>Kirchstraße<br>Ritterstraße Nr. 1—25 ungerade, 2—6 gerade Nummern<br>Ulmen-Allee von Nr. 5 ungerade Nummern, Nr. 8 gerade Nummern bis Ende<br>Wörthstraße. | 3140 | Stadtverordneter Raapke. | Fabrikbesitzer Born | Restauration (Saal) Rüster, Graudenzerstr. Nr. 85 |
| 14. | Blücherstraße<br>Bornstraße Nr. 1—7<br>Culmer Chaussee Nr. 52 bis Ende<br>Endstraße<br>Goßlerstraße Nr. 1—31<br>Janitzenstraße<br>Kurzestraße<br>Ritterstraße von Nr 27 bis Ende ungerade. Nr. 8 bis Ende gerade Nummern<br>Wasserwerk. | 3258 | Stadtverordneter Hentschel | Gärtnereibesitzer Guderian | Restauration (Saal) Jakubowski (Preußischer Hof) Culmer Chaussee Nr. 53 |
| | | 46 227 endgiltig festgestellte Zählung. | | | |

Thorn den 20. Dezember 1911.

I. 19 726/11.

**Der Magistrat.**
**Dr. Hasse.**

## Polizeiliche Bekanntmachung.

Durch Beschluß des Magistrats der Stadt Thorn haben unter Zustimmung der unterzeichneten Verwaltung folgende Straßenzüge neue Bezeichnungen erhalten:

a) die bisherige Verbindungsstraße VII zwischen Mellien- und Waldstraße: **Rosenowstraße;**

b) die neu anzulegende Straße auf dem Gelände der früheren Lünette VI von der Brombergerstraße bis zum Baumschulenweg: **Kerstenstraße;**

c) die bisherige Privatstraße A, südliche Verlängerung der Parkstraße: **Schmiedebergstraße** (Privatstraße).

Thorn den 22. Dezember 1911.

**Die Polizei-Verwaltung.**

## Bekanntmachung.

**Armengaben aus Anlaß des Weihnachtsfestes oder als Ablösung der Neujahrsglückwünsche werden auch in diesem Jahre an unserer Stadthauptkasse dankbar entgegengenommen und durch das Armendirektorium an Arme verteilt.**

Thorn den 20. Dezember 1911.

**Armenverwaltung.**



## Polizei-Verordnung
betreffend
## den Maulkorbzwang der Hunde in Thorn.

Aufgrund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (Gesetzsammlung Seite 265) und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Gesetzsammlung Seite 232) wird hierdurch mit Zustimmung des hiesigen Gemeindevorstandes für den Polizeibezirk des Stadtkreises Thoen unter Aufhebung der Polizei-Verordnungen vom 5. November 1905 und 20. November 1909 folgendes verordnet:

§ 1. Bissige Hunde, sowie alle Hunde, bezüglich deren es durch besondere Verfügung der zuständigen Polizeibehörde angeordnet ist, müssen außerhalb eines Hauses oder geschlossenen Grundstückes mit einem Maulkorb versehen sein. Dieser muß so eingerichtet und befestigt sein, daß er das Beißen verhindert, ohne das Saufen unmöglich zu machen.

§ 2. Bissige Hunde müssen auch innerhalb des Hauses oder geschlossenen Grundstücks festgelegt werden oder einen Maulkorb tragen, wenn diese Räume von fremden Personen ohne Hindernis betreten werden sollen.

§ 3. Hitzige Hündinnen dürfen nicht auf die Straße gelassen werden.

§ 4. Hunde, die den obigen Bestimmungen zuwider ohne vorschriftsmäßigen Maulkorb versehen sind, sowie alle frei umherlaufenden hitzigen Hündinnen werden, sobald sie sich auf der Straße oder sonst an öffentlichen Orten zeigen, durch den polizeilich angenommenen Hundefänger aufgegriffen und dürfen getötet werden, wenn sich der Eigentümer nicht binnen 3 Tagen meldet und das Fanggeld von 3 Mark sowie die Fütterungskosten bezahlt.

§ 5. Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark geahndet, an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haftstrafe tritt. Verantwortlich und strafbar ist zunächst der Begleiter, sonst der Eigentümer oder Verwahrer des ohne Maulkorb angetroffenen Hundes.

§ 6. Dieß Polizei-Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündigung inkraft.

Thorn den 23. Dezember 1911.

**Die Polizei-Verwaltung.**

## Polizei-Verordnung
betreffend
## Kinematographen- und ähnliche Theater.

Aufgrund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 (Gesetz-Sammlung Seite 265) und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (Gesetz-Sammlung Seite 232) wird hierdurch mit Zustimmung des hiesigen Gemeindevorstandes für den Polizeibezirk des Stadtkreises Thorn folgendes verordnet:

§ 1. Der Besuch der öffentlichen Vorführungen in den Kinematographen- und ähnlichen Theatern ist Personen unter 16 Jahren nur in Begleitung ihrer Eltern oder Vormünder oder Lehrmeister gestattet.

§ 2. Ist die Vorführung von Bildern nur für **Erwachsene** genehmigt, so dürfen Personen unter 16 Jahren, selbst wenn sie sich in Begleitung Erwachsener befinden, zu diesen Aufführungen nicht zugelassen werden.

§ 3. Wenn Vorführungen von der Polizeibehörde aufgrund des vorgelegten Spielplanes ausdrücklich als „Kindervorstellungen" schriftlich genehmigt und als solche in den öffentlichen Ankündigungen bezeichnet worden sind, können Personen unter 16 Jahren allein zugelassen werden.

§ 4. Zu Schülervorstellungen, die ausschließlich von Schülern besucht werden sollen und als Veranschaulichungsmittel zu Unterrichts- und Bildungszwecken dienen, ist der Polizeibehörde der Nachweis zu erbringen, daß der Leiter der Schule sich von der Zweckmäßigkeit und Einwandfreiheit des den Schülern Darzubietenden überzeugt hat.

Der Besuch solcher Vorstelluugen muß stets unter Führung und Aufsicht eines Lehrers erfolgen.

§ 5. Werden zu den Bildern noch besondere Erläuterungen gegeben, so bedürfen auch diese der polizeilichen Genehmigung.

§ 6. Die Vorführungen dürfen nicht durch Ausstellung oder Anschlag von Anstoß erregenden Bildern oder Darstellungen an Schaufenstern oder an anderen Orten, die dem Publikum zugänglich sind, angezeigt werden. Die Beseitigung derartiger Bilder oder Darstellungen kann verlangt werden.

§ 7. In den zu den Vorführungen benutzten Räumen darf nicht geraucht werden.

§ 8. Für die Beobachtung vorstehender Bestimmungen sind sowohl die Veranstalter (Unternehmer) und Leiter der Vorführungen, als auch die Inhaber der Veranstaltungsräume verantwortlich.

§ 9. Uebertretungen dieser Polizeiverordnung werden, sofern nicht nach anderweiten Vorschriften eine höhere Strafe verwirkt ist, mit Geldstrafe bis zu 30 Mark bestraft, an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haft tritt.

§ 10. Diese Polizeiverordnung tritt am Tage ihrer Verkündigung inkraft.

Thorn den 22. Dezember 1911.

**Die Polizei-Verwaltung.**

## Sparkasse des Kreises Thorn,
### Kreishaus, Zimmer Nr. 1.

Amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelgelder. Reichsbankgirokonto: Kreiskommunalkasse Thorn. Postscheckkonto: Danzig Nr. 1339, Sparkasse des Kreises Thorn. Bankkonten: Preußische Zentral-Genossenschaftskasse in Berlin, Landschaftliche Bank für Westpreußen in Danzig.

Annahme von Spareinlagen vom 1. Januar 1912 ab **gegen tägliche Verzinsung** zu $3^1/_3$ %.

Annahme von Depositen in jeder Höhe gegen tägliche Verzinsung nach Vereinbarung.

Giro- und Scheckverkehr in Verbindung mit Depositen- und Kontokorrentverkehr.

Eröffnung provisionsfreier Scheckkonten.

Ausgabe von Darlehen gegen Wechsel, Darlehen gegen Schuldschein an Gemeinden und Körperschaften, Darlehen gegen Unterpfand.

Beleihung von Grundstücken gegen **erststellige** Hypothek mit und ohne Tilgung.

**Nebenstelle,** die für Rechnung der Sparkasse Spareinlagen selbstständig annimmt und zurückzahlt, **in Culmsee bei Herrn C. von Preetzmann.** Weitere Annahme- und Zahlstellen der Kreissparkasse befinden sich in Podgorz beim Kaufmann Herrn **Rudolf Meyer,** in Amthal beim Amtsvorsteher Herrn **Duwe,** in Deutsch Rogau beim Gemeinde-Vorsteher Herrn **Gohritz.**

Die Einlagen werden von dem auf die Einzahlung folgenden bis zu dem der Auszahlung vorangehenden Tage verzinst, gleichviel ob die Einzahlung bei der Sparkasse selbst, ihrer Nebenstelle oder einer ihrer Annahmestellen oder auf Postscheckkonto erfolgt ist.

Die Vorstandsmitglieder, Beamten, Neben- und Zahlstellenverwalter sind zur strengsten Amtsverschwiegenheit verpflichtet.

Der Einkommensteuerbehörde darf nach den gesetzlichen Bestimmungen weder Einsicht in die Bücher noch Auskunft daraus erteilt werden.